



Jahresabschlüsse 2019

Eigenbetriebe





INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
EIGENBETRIEB WASSERWERK JAHRESABSCHLUSS 2019	1
Lagebericht	3
- Wasserfördermenge, Wasserabgabe und Wasserverlust	5
- Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung	7
- Eigenkapitalausstattung, Gewinnvortrag und Rückstellungen	11
- Vermögen (Zugänge, Stände, Finanzierung)	13
- Risikomanagement	16
- Ausblick	17
Bilanz zum 31.12.2019	19
Gewinn- und Verlustrechnung	23
Entwicklung des Anlagevermögens	27
Anhang zum Jahresabschluss 2019	31
- A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	33
- B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	34
- C. Vermögensplanabrechnung	37
- D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung	39
- E. Sonstige Angaben	40
EIGENBETRIEB ABWASSERBESEITIGUNG JAHRESABSCHLUSS 2019	45
Lagebericht	47
- Statistische Entwicklung	49
- Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung	50
- Eigenkapital	55
- Empfangene Ertragszuschüsse und Rückstellungen	55
- Vermögen (Zugänge, Stände, Finanzierung)	57
- Risikomanagement	60
- Ausblick	62
Bilanz zum 31.12.2019	63
Gewinn- und Verlustrechnung	67
Entwicklung des Anlagevermögens	71



	<u>Seite</u>
Anhang zum Jahresabschluss 2019	75
- A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	77
- B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	77
- C. Vermögensplanabrechnung	83
- D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung	85
- E. Sonstige Angaben	85
EIGENBETRIEB BREITBANDVERSORGUNG JAHRESABSCHLUSS 2018	89
Lagebericht	91
- Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung	93
- Eigenkapital, Gewinnvortrag, Rückstellungen	95
- Vermögen (Zugänge, Stände, Finanzierung)	97
- Risikomanagement	100
- Ausblick	102
Bilanz zum 31.12.2019	103
Gewinn- und Verlustrechnung	107
Entwicklung des Anlagevermögens	111
Anhang zum Jahresabschluss 2019	115
- A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	117
- B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	117
- D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung	120
- E. Sonstige Angaben	123
IMPRESSUM	127



EIGENBETRIEB WASSERWERK
DER STADT DONAUESCHINGEN

JAHRESABSCHLUSS 2019





LAGEBERICHT





Wasserfördermenge, Wasserabgabe und Wasserverlust

Die Kernstadt sowie die Stadtteile Aasen, Grüningen, Heidenhofen, Neudingen und Pfohren werden vom Pumpwerk Gutterquelle versorgt. Die Stadtteile Hubertshofen und Wolterdingen beziehen das Wasser aus anderen Quellen. Sowohl die Wasserfördermengen als auch die Wasserabgabemengen an die Verbraucher werden mit Zählern gemessen. Diese betragen im Jahr 2019:

Stadtbezirk	Wasser- fördermenge 2019 m ³	Eigen- bedarf 2019 m ³	Wasserverlust			Wasserabgabemenge	
			2019 m ³	%	2018 %	2019 m ³	2018 m ³
Kernstadt	1.073.341	29.850	76.819	7,2	6,0	966.672	950.553
Aasen/Heidenhofen	76.689	900	958	1,2	0,7	74.831	70.335
Grüningen	35.228	2.980	2.154	6,1	10,4	30.094	30.774
Hubertshofen	18.643	740	886	4,8	3,2	17.017	16.832
Neudingen	37.413	1.020	1.464	3,9	4,2	34.929	35.604
Pfohren/Immenhöfe	90.028	240	40	0,0	0,4	89.748	89.323
Wolterdingen	83.944	4.340	7.860	9,4	4,8	71.744	71.988
Gesamt	1.415.286	40.070	90.181	6,4	5,3	1.285.035	1.265.409

Anmerkungen:

Die Stadtteile Aasen und Heidenhofen sind zusammengefasst, da die Hochdruckzonen beider Stadtteile über den gleichen Hochbehälterausgang versorgt werden.

Infolge der Selbstablesungen der Wasserzähler durch die Verbraucher wird von erheblichen Ablesedifferenzen ausgegangen. Darüber hinaus wurden in den letzten Jahren sowie auch in 2019 in der Gesamtstadt verstärkt Hydrantenmessungen durchgeführt. Dies führt zum erhöhten Eigenbedarf.

Die prozentuale Wasserverlustberechnung gibt keine konkrete Aussage über die Rohrnetzpflege/ -überwachung sowie der Investitionen im Rohrnetzbau.

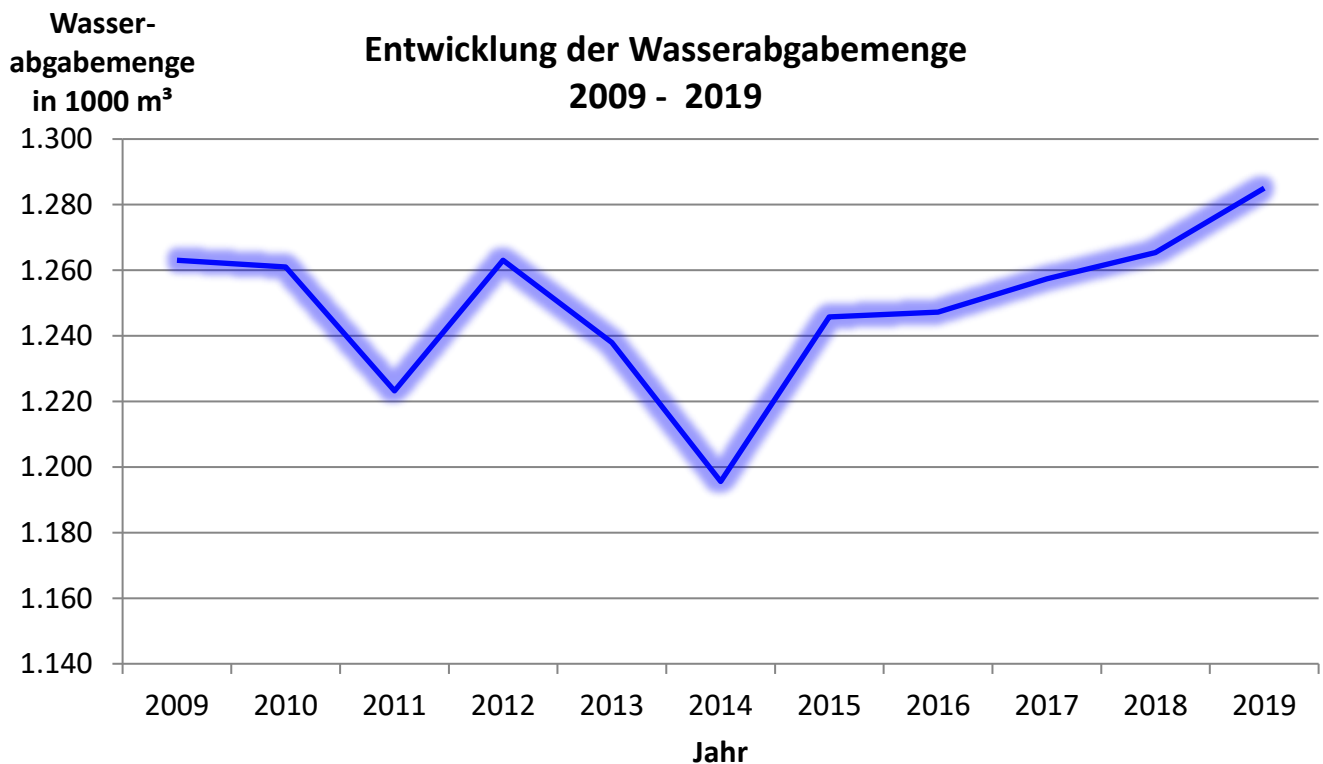
Die Eigenbedarfsmenge wurde anhand des Durchschnitts der Jahre 2017 und 2018 und der Eigen- und Innenverbräuche aus dem Jahr 2019 ermittelt.



Die Jahre 2015 bis 2019 zeigen folgende Entwicklung im gesamten Versorgungsgebiet:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Wasserfördermenge in m ³	1.347.911	1.345.365	1.338.798	1.369.762	1.415.286
Eigenbedarf in m ³	44.606	40.800	30.988	31.968	40.070
Wasserverlust in m ³	57.498	57.307	50.408	72.385	90.181
Wasserverlust in %	4,3	4,3	3,8	5,3	6,4
Wasserabgabemenge in m ³	1.245.807	1.247.258	1.257.402	1.265.409	1.285.035
Wasserpreis in €/m ³	1,85	1,85	1,85	1,79	1,79

Die abgerechneten Wasserabgabemengen beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 1.285.035 m³ (im Vorjahr 1.265.409 m³) und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um 19.626 m³. Im Jahr 2012 erfolgte erstmalig eine Hochrechnung der Verbräuche zum 31.12.2012. Der Abrechnungszeitraum entspricht dem Kalenderjahr und dem Gebührenkalkulationszeitraum.





Übersicht über die Trinkwasserverluste:

Stadtteil	2019			2018		
	Verlustwerte m ³ / km x h	Versorgungs- struktur	Bewertung nach DVGW *)	Verlustwerte m ³ / km x h	Versorgungs- struktur	Bewertung nach DVGW *)
Donaueschingen, Aufen u. Allmendshofen	0,08	städtisch	mittel	0,07	städtisch	mittel
Aasen u. Heidenhofen	0,01	ländlich	gering	0,01	ländlich	gering
Grüningen	0,03	ländlich	gering	0,05	ländlich	mittel
Hubertshofen	0,01	ländlich	gering	0,01	ländlich	gering
Neudingen	0,01	ländlich	gering	0,01	ländlich	gering
Pföhren u. Immenhöfe	0,00	ländlich	gering	0,01	ländlich	gering
Wolterdingen	0,04	ländlich	gering	0,02	ländlich	gering

Erläuterung der DVGW *) –Verlustkennwerte:

Wasserverlustbereich	Versorgungsstruktur	
	städtisch in m ³ / km x h	ländlich in m ³ / km x h
geringe Wasserverluste	< 0,07	< 0,05
mittlere Wasserverluste	0,07 - 0,15	0,05 - 0,10
hohe Wasserverluste	> 0,15	> 0,10

*) Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.

Mit den Wasserverlustwerten liegt die Stadt Donaueschingen in einem guten Bereich zu den angegebenen Richtwerten des DVGW.

Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachstehende Gegenüberstellung der einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 2018 und 2019 zeigt die Erfolgsveränderungen im Vergleich zum Vorjahr:



	2019	2018	Verbesserung (+)/ Verschlechterung (-) ggü. dem Vorjahr
	€	€	
1. Umsatzerlöse	2.600.058,61	2.573.277,05	26.781,56
2. Bestandsveränderungen	2.988,36	14.631,66	-11.643,30
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	42.790,89	36.736,28	6.054,61
4. Sonstige betriebliche Erträge	21.574,34	15.671,82	5.902,52
5. Materialaufwand:			
a) Aufw. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Waren	-176.869,39	-181.691,38	4.821,99
b) Aufw. f. bezogene Leistungen	-389.053,48	-388.666,14	-387,34
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-474.480,11	-497.128,16	22.648,05
b) Soz. Abgaben u. Aufw. Für Altersversorgung und für Unterstützung	-140.187,34	-142.779,00	2.591,66
* davon für Altersversorgung	-42.069,55	-43.389,34	1.319,79
7. Abschreibungen	-441.825,17	-466.705,79	24.880,62
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen*	-506.645,13	-488.425,14	-18.219,99
* davon Kozessionsabgabe	-219.943,47	-220.236,72	293,25
* davon Verwaltungskostenbeitrag	-54.511,01	-76.135,04	21.624,03
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.703,05	3.012,33	-1.309,28
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-125.972,87	-147.390,80	21.417,93
11. Steuern von Einkommen und Ertrag	-113.254,57	-87.928,46	-25.326,11
13. Ergebnis nach Steuern	300.827,19	242.614,27	58.212,92
12. Sonstige Steuern	-4.332,49	-4.172,49	-160,00
13. Jahresüberschuss	296.494,70	238.441,78	58.052,92

Die Verwaltung empfiehlt den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.



Die Gewinn- und Verlustrechnung 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von 296.494,70 €. Die Verbrauchsgebühren im Wirtschaftsjahr 2019 blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert und betragen 1,79 €/m³. Die monatliche Grundgebühr für den meist verwendeten Wasserzähler (Hauswasserzähler Q3=4) blieb gegenüber dem Vorjahr konstant und betrug 4,01 € (jeweils zuzüglich 7% Umsatzsteuer).

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2019 auf 2.600.058,61 € (Vorjahr: 2.573.277,05 €). Darin enthalten waren Wassererlöse in Höhe von 2.547.951,26 € (Vorjahr: 2.515.410,90 €). Die Umsatzerlöse enthielten über das Wasserentgelt hinaus, noch sonstige privat- und öffentlich-rechtliche Umsätze von 27.626,49 € (Vorjahr: 28.807,33 €). Die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse in 2019 betrug 19.211,39 € (Vorjahr: 23.896,27 €). Die Mieterträge beliefen sich auf 5.269,47 € (Vorjahr: 5.162,53 €).

Insgesamt wurden für 1.285.035 m³ 2.240.637,91 € (Vorjahr: für 1.265.409 m³ 2.208.940,93 €) Wasserverbrauchsgebühren abgerechnet. Die Grundgebühren betragen in 2019 307.313,35 € (Vorjahr: 306.469,97 €). Trotz der Gebührensenkung im Jahr 2018 (von 1,85 €/m³ auf 1,79 €/m³) konnten im Vergleich zum Planansatz im Bereich der Wasserverbrauchsgebühren Mehreinnahmen in Höhe von rund 57.601 € realisiert werden. Ursächlich hierfür sind die höheren Wasserabgabemengen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen in 2019 bei 21.574,34 €. Diese beinhalteten Erträge aus Stromsteuerentlastung, Anlagenabgängen, Mahn- und Verwaltungsgebühren, Schrottverkäufen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und sonstigen ordentlichen Erträgen.

Die aktivierten Eigenleistungen beliefen sich im Jahr 2019 auf 42.790,89 € (Vorjahr: 36.736,28 €).

Insgesamt beliefen sich die Erträge 2019 auf 2.664.423,84 € und die Aufwendungen auf 2.625.685,15 €.

Die Materialaufwendungen betragen 562.934,51 € (Vorjahr: 555.725,86 €). Darunter Bestandsmehrungen in Höhe von insgesamt 2.988,36 €. Vor allem im Bereich Stromsteuer und Energiebezug sowie im Unterhaltungsbereich bei der Unterhaltung der Wasserzähler, der Schieberkreuze, der Hydranten, sowie der Speicherungs- und Gewinnungsanlagen unter dem Planansatz.



Obwohl die eingesparten Mittel zum Teil für die Mehraufwendungen im Bereich Rohrnetzunterhaltung und der Wasseruntersuchung und -aufbereitung, sowie für sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe verwendet wurden (ÜPL), lagen die Materialaufwendungen inkl. Bestandsveränderungen insgesamt rund 62.066 € unter dem Planansatz von 625.000 €.

Die Personalaufwendungen beliefen sich in 2019 auf 614.667,45 € und sind damit im Vergleich zum Vorjahr (639.907,16 €) um 25.239,71 € gesunken.

Der Verwaltungskostenbeitrag summierte sich im Geschäftsjahr 2019 auf 54.511,01 € und wurde wie in den Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr (76.135,04 €) ist der Verwaltungskostenbeitrag um 21.624,03 € gesunken.

Vergleich der Personalaufwendungen und des Verwaltungskostenbeitrages 2019 und 2018:

Personalaufwand und Verwaltungskostenbeitrag	2019	2018	Veränderung + / -
Bruttogehälter des Betriebes	466.080,11 €	485.678,16 €	- 19.598,05 €
Veränderung Urlaub- und Gleitzeitguthaben	8.400,00 €	11.450,00 €	- 3.050,00 €
Beitrag gesetzl. Sozialvers. Beschäftigte	96.005,66 €	97.068,72 €	- 1.063,06 €
Beitrag Versorgungskasse Beschäftigte	42.069,55 €	43.389,34 €	- 1.319,79 €
Berufsgenossenschaftsbeiträge	2.104,13 €	2.312,94 €	- 208,81 €
Beihilfen, Unterstützung und dgl.	8,00 €	8,00 €	- €
Verwaltungskostenbeitrag	54.511,01 €	76.135,04 €	- 21.624,03 €
Gesamtsumme	669.178,46 €	716.042,20 €	- 46.863,74 €

Die Personalentwicklung der Mitarbeiter des Eigenbetriebs Wasserwerk stellte sich für die Jahre 2018 und 2019 wie folgt dar:

Mitarbeiter	2019	2018	Veränderung + / -
Vollzeit	9	11	-2
Teilzeit	1	1	0
Gesamt	10	12	-2



Die an den städtischen Haushalt abzuführende Konzessionsabgabe belief sich für das Jahr 2019 auf insgesamt 219.943,47 € (Vorjahr 220.236,72 €). Damit ist die Konzessionsabgabe gegenüber dem Vorjahr um 293,25 € leicht gesunken.

Eine Nachholung der Konzession aus Vorjahren musste nicht erfolgen.

Eigenkapitalausstattung, Gewinnvortrag und Rückstellungen

Das Eigenkapital belief sich zum 31.12.2019 auf 4.724.091,48 € (Vorjahr: 4.427.596,78 €). Damit erhöhte sich das Eigenkapital um den im Wirtschaftsjahr 2019 erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 296.494,70 €.

Die Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes errechnete sich wie folgt:

	31.12.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	9.072.241 €	8.651.351 €
- Ertragszuschüsse	87.075 €	106.286 €
Bereinigte Bilanzsumme (1)	8.985.166 €	8.545.065 €
Eigenkapital (2)	4.724.091 €	4.427.597 €
Eigenkapitalausstattung (2:1)	52,6%	51,8%

Nach dem Verständnis der Finanzverwaltung liegt bei Betrieben dieser Art eine angemessene Eigenkapitalausstattung vor, wenn das Eigenkapital mindestens 30,0% der um die passivierten Ertragszuschüsse bereinigten Bilanzsumme beträgt.

Diese angestrebte Eigenkapitalquote von 30,0% wurde im Wirtschaftsjahr 2011 erstmals überschritten und belief sich im Jahr 2019 auf 52,6%

Der vortragsfähige Gewinn per 31.12.2018 betrug 1.825.086,01 €. Durch den Jahresüberschuss 2019 erhöht sich der Gewinnvortrag zum 31.12.2019 auf 2.121.580,71 €.



Rückstellungsspiegel 2019

Rückstellungen	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Eingestellt	Stand 31.12.
Sonstige Rückstellungen					
Rückstellung für Jahresabschlussarbeiten	2.000,00 €	1.979,70 €	20,30 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Rückstellung für externe Prüfung Innenrevision	3.000,00 €	2.500,00 €	500,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellung für GPA Prüfung	4.000,00 €	2.500,00 €	0,00 €	2.500,00 €	4.000,00 €
Rückstellung für Urlaub- und Mehrarbeit	23.550,00 €	23.550,00 €	0,00 €	31.950,00 €	31.950,00 €
Rückstellung Aufbewahrungs- und Vorhaltungskosten	500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	500,00 €
Rückstellungen für ausstehende Investitionsrechnungen	261.988,40 €	261.988,40 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe SK 280100	295.038,40 €	292.518,10 €	520,30 €	36.450,00 €	38.450,00 €
Steuerrückstellungen					
Gewerbesteuer	12.129,30 €	0,00 €	0,00 €	3.283,00 €	15.412,30 €
Körperschaftsteuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.476,39 €	5.476,39 €
Solidaritätszuschlag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	301,22 €	301,22 €
Summe SK 271000	12.129,30 €	0,00 €	0,00 €	9.060,61 €	21.189,91 €

Summe alle Rückstellungen	307.167,70 €	292.518,10 €	520,30 €	45.510,61 €	59.639,91 €
----------------------------------	---------------------	---------------------	-----------------	--------------------	--------------------

Die Rückstellungen wurden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Für 2019 wurde keine Rückstellung für die externe Prüfung gebildet, da die Jahresabschlussprüfung nach § 111 Abs. 1 GemO durch das Amt für Innenrevision durchgeführt werden kann. Die Einstellung der Rückstellungen für die nächste GPA-Prüfung beträgt 2.500,00 €.

Auf die Bildung von Investitionsrückstellungen wurde aufgrund des Hinweises der Innenrevision verzichtet. Die in 2018 gebildeten Rückstellungen für ausstehende Investitionsmaßnahmen in Höhe von 261.988,40 € wurden vollständig aufgelöst.

Im Bereich der Steuern ergaben sich im Rahmen der Berechnung der Konzessionsabgabe Nachzahlungen an das Finanzamt. Insgesamt wurden in 2019 Steuerrückstellungen in Höhe von 9.060,61 € gebildet.



Vermögen (Zugänge, Stände und Finanzierung)

Das Anlagevermögen zum 31.12.2019 betrug 8.643.631,64 € und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 330.205,74 €. Ausschlaggebend für diesen Anstieg sind vor allem die in 2019 geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Wasserversorgungsbeiträge und Hausanschlusskostenersätze wurden auf Abzugsanlagen gebucht, welche in der Bilanz unter Sachanlagen zu finden sind. Somit werden die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Investitionsausgaben entsprechend gesetzlicher Vorgaben um diese Beträge verringert. Diese Einnahmen betrugen im Jahr 2019 insgesamt 91.444,15 €.

Die langfristig gestundeten Beiträge beliefen sich in 2019 auf insgesamt 19.393,74 € und erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr (12.619,11 €) um 6.774,63 €. Damit beläuft sich die Summe der langfristig gestundeten Beiträge, Wasserversorgungsbeiträge und Hausanschlusskostenersätze 2019 auf insgesamt 110.837,89 €.

Die Investitionen des Jahres 2019 beliefen sich auf eine Gesamthöhe von 709.356,12 €. Davon entfielen auf:

a) Verteilung	9.026,51 €
darunter	
Bergweg	- 15.765,61 €
Längefeld Anbindung L180	30.405,54 €
Friedrich-Ebert-Straße	- 40.831,53 €
PLS 5. BA HB Neudingen	7.590,87 €
Hochstraße 1. BA	- 1.431,51 €
Starenweg	- 11.133,97 €
Rohrnetzpläne Ergänzungen 2019	4.545,06 €
Buchenweg	75.610,02 €
MZH Grüningen	3.286,67 €
Rathausplatz Neudingen Neugestaltung	13.682,96 €
Emil-Winterhalter-Straße	9.074,38 €
Im Killtel	63.271,38 €
Hausanschlüsse	32.212,41 €
Abzugsanlagen	- 161.490,16 €



b)	Gewinnungs- und Bezugsanlagen	- €
c)	Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.938,42 €
	darunter	
	Geschäftsausstattung	15.191,10 €
	GWG	1.747,32 €
d)	Fahrzeuge	- 65.735,95 €
e)	Anlagen im Bau	749.127,14 €
	darunter	
	HB Buchberg Wasserkammersanierung rechts	151.860,72 €
	Prozessleitsystem Aufbau 6. BA	9.624,53 €
	Alemannenstraße	9.169,60 €
	Gutterquelle Ersatzversorgung - Brunnenbau und Gebäude	366.231,95 €
	Gutterquelle Erneuerung Steuerungsanlage und Technik	76.549,68 €
	Rohrnetzanalyse, Konvertierung CAD-GIS	27.310,92 €
	HB Aufen Aufbereitung UF-Anlage	99.711,34 €
	Käppelestraße 2. BA	5.138,39 €
	Alpenblick 1. Erweiterung	3.530,01 €

Bei der Maßnahme „Im Killtel“ handelt es sich um eine unentgeltliche Überlassung gemäß dem städtebaulichen Vertrag. Da hier neben der Straße auch Leitungen (Wasser/ Abwasser/ Breitband) verlegt wurden, wurde die Anlage mit den jeweiligen Herstellungskosten in das Vermögen der Eigenbetriebe aufgenommen. Aufgrund der unentgeltlichen Überlassung wurde als Gegenposition eine Abzugsanlage angelegt, welche parallel zur Abschreibung aufgelöst wird.

Der Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte hat sich in 2019 um 14.856,51 € verringert.

Das Umlaufvermögen belief sich zum 31.12.2019 auf 428.609,13 € und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (337.924,91 €) um 90.684,22 € gestiegen. Ursächlich hierfür war die Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um insgesamt 29.017,76 € sowie der positive Kassenbestand mit insgesamt 58.678,10 €. Die Vorräte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.988,36 € leicht erhöht. Insgesamt belief sich die Summe der Vorräte auf 140.078,83 €.



Die nachstehende Rechnung gibt Auskunft über die langfristige Finanzierung des zum 31.12.2019 im Eigenbetrieb Wasserwerk langfristig gebundenen Vermögens.

Zum 31.12.2019 betragen:

1. die langfristig gebundenen Vermögenswerte		
Anlagevermögen	<u>8.643.631,64 €</u>	8.643.631,64 €
2. die langfristigen Finanzierungsmittel		
Stammkapital	2.200.000,00 €	
Allgemeine Rücklage	402.510,77 €	
Gewinnvortrag inkl. Jahresergebnis	2.121.580,71 €	
Ertragszuschüsse	87.074,56 €	
Darlehensverbindlichkeiten	<u>2.820.102,66 €</u>	<u>7.631.268,70 €</u>
Daraus ergab sich ein Deckungsmittelfehlbetrag in Höhe von		- 1.012.362,94 €

Ursächlich hierfür ist unter anderem die Abnahme der Ertragszuschüsse gegenüber dem Vorjahr um 19.211,39 €. Hinzu kommt, dass keine neuen Darlehen aufgenommen wurden. Im Gegenteil - die langfristige Verschuldung nahm auch im Wirtschaftsjahr 2019 weiter ab. In Zukunft werden voraussichtlich Darlehensaufnahmen erforderlich sein um die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens weiterhin zu gewährleisten. Die Darlehenstilgungen beliefen sich auf insgesamt 314.878,82 €. Damit hat sich der Schuldenstand im Wirtschaftsjahr 2019 wie folgt geändert:

Stand 31.12.2018	3.134.981,48 €
+ Darlehensaufnahmen 2019	- €
- Darlehenstilgungen 2019	314.878,82 €
Stand 31.12.2019	<u><u>2.820.102,66 €</u></u>

Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung¹ von: 126,76 €

Im Jahr 2019 mussten zur Überbrückung Kassenkredite von der Stadt in Höhe von insgesamt 500.000 € aufgenommen werden. Diese werden in 2020 vollständig zurückgegeben.

¹ Amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes zum 30.06.2018: 22.247 Einwohner



Risikomanagement

Ausgehend von den Vorjahren, kann auch in den Folgejahren mit ähnlich hohen Erträgen gerechnet werden, da bei der Planung der Erlöse für Wassergebühren stets die aktuelle Gebührekalkulation zugrunde gelegt wird.

Grundsätzlich sind keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten oder wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, erkennbar. Dennoch gibt es im Bereich der Wasserversorgung Risiken im Hinblick auf mögliche Gewässerverschmutzungen, wenn in diesem Bereich unvorhersehbare Schäden auftreten sollten. Allerdings sind diese Risiken als gering einzuschätzen, da die Anlagen laufend überwacht, gewartet und kritische Anlagenteile vorbeugend instandgesetzt bzw. ausgetauscht werden.

Wie in der Vergangenheit, wird die Betriebsführung auch in Zukunft eine wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs gewährleisten. Aus heutiger Sicht ist nicht erkennbar, dass das Gesamtbudget für das Jahr 2020 nicht eingehalten werden kann.



Ausblick

Die Finanzen des Eigenbetriebs sind geordnet. Dies ist auf sparsames Wirtschaften, stetiges Ausführen von Unterhaltungsarbeiten und einer vorausschauenden Finanzplanung zurückzuführen.

Ab dem Gebührenkalkulationszeitraum 2013 bis 2015 werden anteilig 35% der Fixkosten über die Grundgebühr erhoben. Mit dieser Maßnahme wird bei schwankenden Wasserabgabemengen und steigenden Fixkosten ein Anstieg der Wasserverbrauchsgebühren verhindert und sichergestellt, dass die verbrauchsunabhängigen Vorhaltekosten der Wasserversorgungseinrichtung verursachergerecht auf alle Benutzer verteilt werden. Die Wassergebühren wurden in 2017 für die Jahre 2018 und 2019 neu kalkuliert. Daraus ergab sich eine Gebührensenkung von 0,06 €/m³ von 1,85 €/m³ auf 1,79 €/m³. Die monatliche Grundgebühr für den meist verwendeten Hauswasserzähler Q3 = 4 beläuft sich auf 4,01 € (jeweils zuzüglich 7% Umsatzsteuer) und bleibt zum Vorjahr unverändert. In 2019 wurden die Gebühren für die Jahre 2020 und 2021 neu kalkuliert. Bei den Wassergebühren ergaben sich keine Änderungen gegenüber den Vorjahren. Die Wassergebühr beträgt weiterhin 1,79 €/m³.

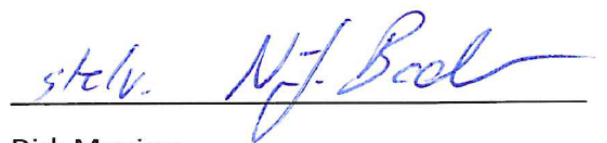
Für das Jahr 2020 sind laut Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 2.501.000 € vorgesehen. Die im Jahr 2019 begonnenen aber noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen können voraussichtlich im Jahr 2020 abgeschlossen werden. Zur Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens werden voraussichtlich Darlehensneuaufnahmen erforderlich sein. Natürlich wird in Zukunft dennoch versucht neue Darlehensaufnahmen auf ein Mindestmaß zu beschränken, damit die bestehende Verschuldung langfristig abgebaut werden kann. Vorrangig bleibt aber weiterhin die Erhaltung und Erweiterung der Infrastruktur.

Donauesschingen, 02.09.2020



Georg Zoller

Kaufmännischer Betriebsleiter



Dirk Monien

Technischer Betriebsleiter





BILANZ ZUM 31.12.2019



Bilanz zum 31. Dezember 2019

	Geschäftsjahr € 31.12.2019	Vorjahr € 31.12.2018
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	94.836,60	109.693,11
2. Grundstücke ohne Bauten	38.245,16	38.245,16
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	529.822,09	571.146,93
4. Verteilungsanlagen	6.802.218,89	6.789.168,70
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	194.698,86	218.728,42
6. Anlagen im Bau	983.810,04	586.443,58
	8.643.631,64	8.313.425,90
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	140.078,83	137.090,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.405,55	111.714,13
2. Forderungen aus langfristig gestundeten Beiträgen	19.393,74	12.619,11
3. Sonstige Vermögensgegenstände	120.052,91	76.501,20
	229.852,20	200.834,44
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	58.678,10	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	9.072.240,77	8.651.350,81



Bilanz zum 31. Dezember 2019

		Geschäftsjahr	Vorjahr
		€	€
PASSIVA		31.12.2019	31.12.2018
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	2.200.000,00	2.200.000,00
II.	Rücklagen		
	Allgemeine Rücklagen	402.510,77	402.510,77
III.	Gewinnvortrag	1.825.086,01	1.586.644,23
IV.	Jahresüberschuss	296.494,70	238.441,78
		4.724.091,48	4.427.596,78
B.	Empfangene Ertragszuschüsse	87.074,56	106.285,95
C.	Rückstellungen		
	1. Steuerrückstellungen	21.189,91	12.129,30
	2. Sonstige Rückstellungen	38.450,00	295.038,40
		59.639,91	307.167,70
D.	Verbindlichkeiten		
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.820.102,66	3.134.981,48
	- davon mit einer Restlaufzeit bis einem Jahr 310.968,83 €		
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/ anderen Eigenbetrieben bis zu 1 Jahr (negativer Kassenbestand)	0,00	144.494,08
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	726.898,71	306.175,41
	-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 726.898,71 €		
	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	719.943,47	220.236,72
	-davon Konzessionsabgabe	219.943,47	220.236,72
	-davon Kassenkredite	500.000,00	0,00
	5. Sonstige Verbindlichkeiten	-65.510,02	4.412,69
	-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr -65.510,02 €		
		4.201.434,82	3.810.300,38
		9.072.240,77	8.651.350,81





GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
ZUM 31.12.2019





Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	2.600.058,61	2.573.277,05
2. Bestandsveränderungen	2.988,36	14.631,66
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	42.790,89	36.736,28
4. Sonstige betriebliche Erträge	21.574,34	15.671,82
5. Materialaufwand:		
a) Aufw. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Waren	-176.869,39	-181.691,38
b) Aufw. f. bezogene Leistungen	-389.053,48	-388.666,14
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-474.480,11	-497.128,16
b) Soz. Abgaben u. Aufw. für Altersversorgung und für Unterstützung	-140.187,34	-142.779,00
7. Abschreibungen	-441.825,17	-466.705,79
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-506.645,13	-488.425,14
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.703,05	3.012,33
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-125.972,87	-147.390,80
11. Steuern von Einkommen und Ertrag	-113.254,57	-87.928,46
13. Ergebnis nach Steuern	300.827,19	242.614,27
12. Sonstige Steuern	-4.332,49	-4.172,49
13. Jahresüberschuss	296.494,70	238.441,78

Die Verwaltung empfiehlt den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.





ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2019



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungswerte				
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuch.	31.12.2019
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Baukostenzuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	37.186,76	0,00	0,00	0,00	37.186,76
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten	1.378.242,29	0,00	0,00	0,00	1.378.242,29
2. Grundstücke ohne Bauten					
a.) Gewinnung	33.766,02	0,00	0,00	0,00	33.766,02
b.) Speicherung	4.484,54	0,00	0,00	0,00	4.484,54
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen					
a.) Quellfassungen und Quellzuleitungen	1.964.569,63	0,00	0,00	0,00	1.964.569,63
b.) Betriebseinrichtungen	2.349.653,89	0,00	0,00	0,00	2.349.653,89
4. Verteilungsanlagen					
a.) Speicheranlagen	3.840.239,54	0,00	0,00	0,00	3.840.239,54
b.) Betriebseinrichtungen	1.989.195,01	-15.765,61	0,00	61.000,00	2.034.429,40
c.) Leitungsnetz	17.466.591,44	154.069,87	0,00	290.760,68	17.911.421,99
d.) Hausanschlüsse	1.931.870,09	33.751,59	1.539,18	0,00	1.964.082,50
e.) Messgeräte	52.083,95	0,00	0,00	0,00	52.083,95
f.) Abzugsanlagen (Beiträge, Kostenersätze, Zusch.)	-421.156,82	-161.490,16	0,00	0,00	-582.646,98
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a.) Geschäftsausstattung	276.389,30	15.191,10	0,00	0,00	291.580,40
b.) Fahrzeuge	287.867,17	-2.665,26	63.070,69	0,00	222.131,22
c.) Maschinen und Geräte	140.206,44	0,00	0,00	0,00	140.206,44
d.) GWG	3.404,01	1.747,32	0,00	0,00	5.151,33
6. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	586.443,58	749.127,14	0,00	-351.760,68	983.810,04
Sachanlagen insgesamt	31.883.850,08	773.965,99	64.609,87	0,00	32.593.206,20
Anlagevermögen insgesamt	31.921.036,84	773.965,99	64.609,87	0,00	32.630.392,96



01.01.2019	Abschreibungen			Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	Durchschnittl. Abschreibungssatz v. H.	Durchschnittl. Restbuchwert v. H.
€	€	€	€	€	€		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
37.186,76	0,00	0,00	37.186,76	0,00	0,00	0,0	0,0
1.268.549,18	14.856,51	0,00	1.283.405,69	94.836,60	109.693,11	1,1	6,9
5,40	0,00	0,00	5,40	33.760,62	33.760,62	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	4.484,54	4.484,54	0,0	100,0
1.752.893,43	13.870,90	0,00	1.766.764,33	197.805,30	211.676,20	0,7	10,1
1.990.183,16	27.453,94	0,00	2.017.637,10	332.016,79	359.470,73	1,2	14,1
3.111.803,87	46.498,15	0,00	3.158.302,02	681.937,52	728.435,67	1,2	17,8
1.723.603,10	18.096,25	0,00	1.741.699,35	292.730,05	265.591,91	0,9	14,4
11.554.417,30	275.101,18	0,00	11.829.518,48	6.081.903,51	5.912.174,14	1,5	34,0
1.651.039,94	18.762,77	1.441,37	1.668.361,34	295.721,16	280.830,15	1,0	15,1
40.510,22	1.585,40	0,00	42.095,62	9.988,33	11.573,73	3,0	19,2
-11.719,92	-10.865,38	0,00	-22.585,30	-560.061,68	-409.436,90	1,9	96,1
241.266,61	7.553,40	0,00	248.820,01	42.760,39	35.122,69	2,6	14,7
157.329,30	19.919,21	61.233,42	116.015,09	106.116,13	130.537,87	9,0	47,8
87.138,58	7.245,52	0,00	94.384,10	45.822,34	53.067,86	5,2	32,7
3.404,01	1.747,32	0,00	5.151,33	0,00	0,00	33,9	0,0
0,00	0,00	0,00	0,00	983.810,04	586.443,58	0,0	100,0
23.570.424,18	441.825,17	62.674,79	23.949.574,56	8.643.631,64	8.313.425,90	1,4	26,5
23.607.610,94	441.825,17	62.674,79	23.986.761,32	8.643.631,64	8.313.425,90	1,4	26,5





ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019





A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Das Wasserwerk ist ein Eigenbetrieb der Stadt Donaueschingen und deshalb zur Bilanzierung verpflichtet.

Die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) in der Fassung der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) wurden angewandt.

Mit Satzungsänderungsbeschluss des Gemeinderats vom 11.12.2007 wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2008 beschlossen, mit dem Eigenbetrieb Wasserwerk Gewinnerzielungsabsicht zu verfolgen.

Aufgrund der am 23.07.2015 in Kraft getretenen Änderung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), wurde der Jahresabschluss entsprechend angepasst. Das BilRUG verweist insbesondere auf die Gliederung der Bilanz nach § 266 Handelsgesetzbuch (HGB) sowie auf die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Mieterträge bis einschließlich 2015 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Ab dem Jahr 2016 sind diese den Umsatzerlösen zuzuordnen.

Darüber hinaus sind lt. § 275 HGB in der Gewinn- und Verlustrechnung die Bestandsveränderungen gesondert, nach den Umsatzerlösen, auszuweisen. Die Bestandsveränderungen wurden bis einschließlich 2015 zusammen mit den Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren (Materialaufwand) ausgewiesen.

Des Weiteren gibt es das „Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit“, welches vor den Steuern von Einkommen und Ertrag ausgewiesen wurde, nicht mehr. Nach dem neuen Recht heißt diese Position „Ergebnis nach Steuern“ und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Steuern von Einkommen und Ertrag ausgewiesen.



B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti bewertet. Den planmäßigen linearen Abschreibungen, liegen die handels- und steuerrechtlich zulässigen Nutzungsdauern zugrunde.

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen Lohnaufwendungen der beim Wasserwerk beschäftigten Fach- und Hilfskräfte für Netzerweiterungen. Die ab dem Jahr 2003 gesetzlich vorgeschriebenen Baukostenzuschüsse werden gemäß dem Schreiben des BMF vom 27.05.2003 (BSTBl 2003 I S. 361) von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Die Wasserversorgungsbeiträge laufen unterjährig auf das Buchungskreisverrechnungskonto 764200, die Hausanschlusskostenersätze werden auf dem Erfolgskonto 439000 verbucht. Im Rahmen vom Jahresabschluss müssen beide Sachkonten aufgelöst werden. Bis einschließlich 2015 wurden beim Jahresabschluss alle Einzelposten der Sachkonten 764200 und 439000 aufgelistet und soweit möglich bestehenden Anlagen zugeordnet. Die Beträge wurden als Negativzugänge auf die Anlagen gebucht. Problematisch bei dieser Vorgehensweise ist, dass die Zuordnung nicht genau erfolgen kann, da die Investitionen und die Beiträge meist zeitversetzt (teilweise im Abstand von mehreren Jahren) getätigt/ eingezogen werden. Außerdem konnten manche Beiträge nicht bzw. nicht in voller Höhe auf die zugeordneten Anlagen gebucht werden, da der Restbuchwert der Anlage mittlerweile geringer war als der Beitrag. Folglich wurden alle nicht zuordenbaren Beiträge auf Sammelanlagen gebucht.

Ein weiteres Problem ergibt sich bei Verschrottung von Anlagen. Da die Beiträge auf Investitionsanlagen gebucht sind, werden diese bei Verschrottung der Anlage mit verschrottet. Das darf nicht sein, da es sich hierbei um einmalige Beiträge für die Bereitstellung des Leitungsnetzes/ Hausanschlusses handelt. Die Beiträge müssen auf eine Abzugsanlage gebucht und regulär (unabhängig von Verschrottung oder Anlagenzu- und -abgängen) abgeschrieben werden.



Daher werden ab 2016 die Wasserversorgungsbeiträge und die Hausanschlusskostensätze auf Abzugsanlagen gebucht und unabhängig von jeglichen Änderungen der Investitionen (Verschrottung oder Anlagenzu- und -abgängen) abgeschrieben. Als Nutzungsdauer wird ein Mittelwert von 40 Jahren festgesetzt (die reguläre Nutzungsdauer beträgt 30 – 50 Jahre, je nach Leitung). Es wird für jedes Jahr eine Abzugsanlage angelegt, welche bilanziell unter dem Sachanlagevermögen als Negativanlage ausgewiesen wird.

UMLAUFVERMÖGEN

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach dem Verbrauchsfolgeverfahren First in - First out (FiFo) bewertet.

Bis einschließlich 2015 wurden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saldiert auf der Passivseite der Bilanz unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Ab 2016 werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erstmalig auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Dadurch sind in der Bilanz beide Positionen mit den tatsächlichen Werten zum Jahresende ersichtlich, was eine bessere Transparenz gewährleistet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen die Endabrechnungen 2019. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber der Stadt in Höhe von 53.065,49 € (im Vorjahr 47.095,92 €) enthalten. Hierbei handelt es sich um Innenumsätze und Eigenverbräuche.

Die GPA hat im Rahmen ihrer Prüfung darauf hingewiesen, dass die wegen landwirtschaftlicher Nutzung langfristig gestundeten Beiträge nach § 28 KAG, als Forderungen bilanziert werden müssen. Daher wurden die langfristig gestundeten Beiträge in 2017 eingebucht und als „Forderungen aus langfristig gestundeten Beiträgen“ ausgewiesen. In 2019 beliefen sich die langfristig gestundeten Wasserversorgungsbeiträge auf insgesamt 19.393,74 € (Vorjahr: 12.619,11 €).



EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE

Die bis zum 31.12.2002 vereinnahmten Ertragszuschüsse werden zum Nominalwert abzüglich der jährlichen Auflösungsbeträge von 5% der Ursprungsbeträge gezeigt. Die Auflösungsbeträge sind wie bisher in den Umsatzerlösen enthalten.

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen werden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Jahresabschlusskosten des laufenden Geschäftsjahres, Aufwendungen für Aufbewahrungsverpflichtungen, Urlaubs- und Mehrarbeitsverpflichtungen, sowie voraussichtliche Prüfungskosten der GPA.

Auf die Bildung von Investitionsrückstellungen wurde aufgrund des Hinweises der Innenrevision verzichtet. Die in 2018 gebildeten Rückstellungen für ausstehende Investitionsmaßnahmen in Höhe von 261.988,40 € wurden vollständig aufgelöst.

Die Steuerrückstellungen werden unter der Bilanzposition „Rückstellungen“ gesondert ausgewiesen.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitsspiegel zusammengefasst:



	Stand 31.12.2019 €	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahren €	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.820.102,66	310.968,83	1.297.185,64	1.211.948,19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	726.898,71	726.898,71	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	719.943,47	719.943,47	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	-65.510,02	-65.510,02	0	0
	4.201.434,82	1.692.300,99	1.297.185,64	1.211.948,19

Für das Jahr 2019 wurden von der Rechtsaufsichtsbehörde Darlehensaufnahmen in Höhe von 1.974.000 € genehmigt. Diese Kreditermächtigung wurde in 2019 nicht in Anspruch genommen und wird ins Folgejahr übertragen.

C. Vermögensplanabrechnung

Die goldene Finanzregel besagt, dass langfristig gebundenes Vermögen (Grundstücke, Anlagen, Lizenzen) durch langfristiges Kapital (Eigenkapital, Darlehen) gedeckt werden soll, da ansonsten ein Liquiditätsengpass droht. Der sich hierbei ergebende Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag soll mit zukünftigen Finanzierungsmittelüberhängen/ -fehlbeträgen verrechnet oder in der Vermögens-/ Finanzplanung der Folgejahre berücksichtigt werden.

Im Jahr 2019 ergab sich ein Deckungsmittelfehlbetrag in Höhe von 1.012.362,94 €. Dieser wird in der Vermögensplanung 2021 berücksichtigt.



Finanzierung	Bilanz		kurzfristige		langfristige	
	31.12.2019	31.12.2018	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Aktiva						
Anlagevermögen	8.643.631,64	8.313.425,90				709.356,12
Vorräte	140.078,83	137.090,47		2.988,36	379.150,38	€
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	229.852,20	200.834,44		29.017,76		
Kassenbestand	58.678,10	0,00		58.678,10		
aktiver RAP	0,00	0,00				
Summe	9.072.240,77	8.651.350,81				
Passiva						
Eigenkapital	4.724.091,48	4.427.596,78			296.494,70	
Ertragszuschüsse	87.074,56	106.285,95				19.211,39
Rückstellungen	59.639,91	307.167,70		247.527,79		
Darlehen	2.820.102,66	3.134.981,48				314.878,82
Verbindlichkeiten	1.381.332,16	675.318,90	706.013,26			
Summe	9.072.240,77	8.651.350,81				
Gesamte Einnahmen/Ausgaben			706.013,26	338.212,01	675.645,08	1.043.446,33
Deckungsmittelfehlbetrag (entspricht Differenz 2019/2018)				367.801,25	367.801,25	
			706.013,26	706.013,26	1.043.446,33	1.043.446,33

1. langfristig gebundene Vermögenswerte	2019	2018
Anlagevermögen	8.643.631,64	8.313.425,90
Summe	8.643.631,64	8.313.425,90

2. langfristige Finanzierungsmittel	2019	2018
Eigenkapital	4.724.091,48	4.427.596,78
Ertragszuschüsse	87.074,56	106.285,95
Darlehensverbindlichkeiten	2.820.102,66	3.134.981,48
Summe	7.631.268,70	7.668.864,21

Deckungsmittelfehlbetrag	-1.012.362,94	-644.561,69
Differenz 2018/2019	367.801,25	



Vermögensplanabrechnung Plan-Ist-Vergleich 2019

	Plan	Ist
Einnahmen		
Zuführung zum Stammkapital	0	0,00
Jahresgewinn	212.290	296.494,70
Zuweisungen, Zuschüsse	0	0,00
Beiträge	40.000	Bei Investitionen abgezogen
Hausanschlusskostenersätze	25.000	(Abzugsanlagen)
Darlehensaufnahme	2.156.268	0,00
Abschreibungen	550.410	379.150,38
Deckungsmittelfehlbetrag lfd. Jahr	0	1.012.362,94
Deckungsmittelüberhang Vorjahr	0	0,00
Summe	2.983.968	1.688.008,02
Ausgaben		
Investitionen	1.974.000	709.356,12
Auflösung von Ertragszuschüssen	37.109	19.211,39
Kostenbeteiligung HA	10.000	0,00
Darlehenstilgungen	360.151	314.878,82
Deckungsmittelüberhang lfd. Jahr	0	0,00
Deckungsmittelfehlbetrag Vorjahr	602.708	644.561,69
Summe	2.983.968	1.688.008,02

D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verkauften Abgabemengen beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 1.285.035 m³ (im Vorjahr 1.265.409 m³).

Die Umsatzerlöse enthielten über das Wasserentgelt hinaus, noch sonstige privat- und öffentlich-rechtliche Umsätze von 27.626,49 € (Vorjahr: 28.807,33 €). Die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse in 2019 betrug 19.211,39 € (Vorjahr: 23.896,27 €). Die Mieterträge beliefen sich auf 5.269,47 € (Vorjahr: 5.162,53 €). Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen in 2019 bei 21.574,34 €. Diese beinhalteten Erträge aus Stromsteuerentlastung, Anlagenabgängen, Mahn- und Verwaltungsgebühren, Schrottverkäufen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und sonstigen ordentlichen Erträgen.



Insgesamt wurden für 1.285.035 m³ 2.240.637,91 € (Vorjahr: für 1.265.409 m³ 2.208.940,93 €) Wasserverbrauchsgebühren abgerechnet. Die Grundgebühren betragen in 2019 307.313,35 € (Vorjahr: 306.469,97 €). Trotz der Gebührensenkung im Jahr 2018 (von 1,85 €/m³ auf 1,79 €/m³) konnten im Vergleich zum Planansatz im Bereich der Wasserverbrauchsgebühren Mehreinnahmen i.H. von rund 57.601 € realisiert werden. Ursächlich hierfür sind die höheren Wasserabgabemengen.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird für das Jahr 2019 eine Konzessionsabgabe von 219.943,47 € (Vorjahr 220.236,72 €) ausgewiesen.

Der Verwaltungskostenbeitrag betrug im laufenden Geschäftsjahr 54.511,01 € (Vorjahr 76.135,04 €) und wurde wie im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Als größerer Posten wäre bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen noch das Entgelt für Wasserentnahme an das Land zu erwähnen. Im Jahr 2019 betrug dieses 144.094,00 € (Vorjahr 111.545,68 €).

Weitere Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden die EDV-Kosten, die Prüfungs- und Beratungskosten, die Aus- und Fortbildungskosten, die Gebäudeversicherungen und die sonstigen Versicherungen, sowie der Sachbedarf für die Verbrauchsabrechnung, der Verlust aus Anlageabgängen und der Werkstattbedarf. Außerdem fallen unter die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kosten wie Bürobedarf, Reisekosten, Telekommunikations-, Frankier- und Kopierkosten, Kontoführungsgebühren, Kosten für die Grundkarte des Rohrnetzes sowie periodenfremde und sonstige betriebliche Aufwendungen. Diese Posten bilden in Summe ca. 17,4 % der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.



E. Sonstige Angaben

WAHRNEHMUNG DER ORGANFUNKTIONEN

Nach § 4 der Betriebssatzung sind die Verwaltungsorgane des Eigenbetriebs

- der Gemeinderat
- der Betriebsausschuss
- der Oberbürgermeister
- die Betriebsleitung

Besondere Vergütungen werden nicht gewährt, der Betrieb erstattet lediglich entsprechend der Inanspruchnahme anteilig Personalkosten.

Die Zuständigkeit der Organe richtet sich nach dem Eigenbetriebsgesetz, der Gemeindeordnung sowie nach den §§ 5 - 10 der Betriebssatzung.

Oberbürgermeister und Betriebsleitung:

Das Amt des Oberbürgermeisters wurde in 2019 von Herrn Erik Pauly ausgeübt.

Als Betriebsleiter waren im laufenden Geschäftsjahr bestellt:

- Herr Georg Zoller (kaufmännischer Betriebsleiter)
- Herr Dirk Monien (technischer Betriebsleiter)

Der Gemeinderat hat zur Aufgabenerledigung den Technischen Ausschuss als Betriebsausschuss gem. § 6 Abs. 1 Betriebssatzung gebildet.

In der folgenden Übersicht werden die Mitglieder des Gemeinderates und des Betriebsausschusses aufgeführt. Ansonsten wird für die Mitgliederlisten von sämtlichen Gremien der Stadt Donaueschingen auf <https://www.donaueschingen.de/de/Stadt-Buerger/Rathaus/Kommunalpolitik> verwiesen.



		Technischer Ausschuss als Betriebsausschuss gem. § 6 Abs. 1 Betriebsatzung für die Abwasserbeseitigung der Stadt Donaueschingen	
Mitglied		Gemeinderat	
CDU			
Marcus	Greiner	✓	
Horst	Hall	✓	✓
Martin	Lienhard	✓	✓
Ralf	Rösch	✓	✓
Karin	Stocker-Werb	✓	
Ramona	Vogelbacher	✓	
Eike	Walter	✓	
Irmtraud	Wesle	✓	
Hermann	Widmann	✓	✓
Andreas	Willmann	✓	
FDP/FW			
Achim	Durler	✓	✓
Jürgen	Erndle	✓	
Roland	Erndle	✓	✓
Rainer	Hall	✓	✓
Markus	Kuttruff	✓	
Holger	Lind	✓	
Niko	Reith	✓	
Bertolt	Wagner	✓	
SPD			
Jens	Reinbolz	✓	
Peter	Rögele	✓	
Gottfried	Vetter	✓	✓
Martina	Wiemer	✓	
Sigrid	Zwetschke	✓	✓
GUB			
Tobias	Mauz	✓	
Marcus	Milbradt	✓	✓
Alexandra	Riedmaier	✓	
Claudia	Weishaar	✓	
Franz	Wild	✓	✓
Die Grünen			
Michael	Blaurock	✓	
Annie	Bronner	✓	✓
Lucia	Djuric	✓	
Christian	Kaiser	✓	✓
Uwe	Kaminski	✓	
Andreas	Olivier	✓	



MITARBEITER

Der Betrieb beschäftigte im laufenden Geschäftsjahr 9 Vollzeitmitarbeiter (Vorjahr 11), und wie im Vorjahr 1 Teilzeitmitarbeiter (mit ca. 77 % Beschäftigungsumfang). Dies entspricht 9,77 Stellenanteilen.

ERTRAGSTEUERN


Im Jahresergebnis sind Steuern vom Einkommen und Ertrag von 113.254,57 € (Vorjahr 87.928,46 €) enthalten.

Donauesschingen, 02.09.2020



Georg Zoller

Kaufmännischer Betriebsleiter



Dirk Monien

Technischer Betriebsleiter





**EIGENBETRIEB ABWASSERBESEITIGUNG
DER STADT DONAUESCHINGEN**

JAHRESABSCHLUSS 2019





LAGEBERICHT





Statistische Entwicklung

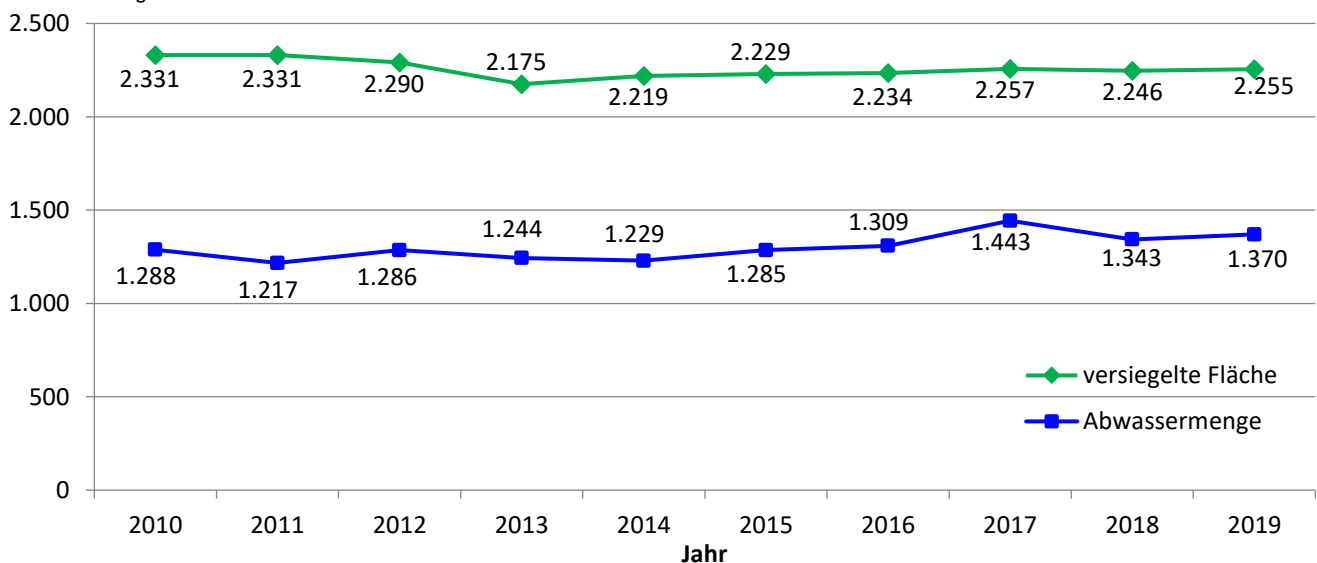
Das in der Kernstadt sowie in den Stadtteilen Aasen, Grüningen, Heidenhofen, Neudingen und Pfohren anfallende Abwasser wird bei der Verbandskläranlage des Gemeindeverwaltungsverbandes Donaueschingen angeliefert. Die Stadtteile Hubertshofen und Wolterdingen liefern das Abwasser bei der Kläranlage Wolterdingen an.

	2019	2018
bei der Verbandskläranlage	4.246.844 m ³	4.125.693 m ³
bei der Kläranlage Wolterdingen	393.389 m ³	298.117 m ³
zusammen	4.640.233 m ³	4.423.810 m ³
Die in Donaueschingen gemessene und abgerechnete Abwassermenge betrug	1.369.828 m ³	1.342.955 m ³
Die in Donaueschingen abgerechnete versiegelte Fläche betrug	2.255.395 m ²	2.246.097 m ²

Bei der Differenz zwischen angelieferter Abwassermenge an den Kläranlagen und der den Anschlussnehmern berechneten Abwassermenge handelt es sich hauptsächlich um Niederschlagswasser. Erfahrungsgemäß können die angelieferten Abwassermengen je nach Niederschlägen und Sommertemperaturen stark schwanken.

Abwassermenge / versiegelte Fläche 2010 - 2019

versiegelte Fläche in 1000 m² /
Abwassermenge in 1000 m³





Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gemeindeprüfungsanstalt fordert, dass eine Kostenüberdeckung wegen zwingender Ausgleichsverpflichtung innerhalb von fünf Jahren nach der Entstehung im Wirtschaftsjahr, der Entstehung nach § 249 Abs. 1 HGB über die Gewinn- und Verlustrechnung einer Gebührenausgleichsrückstellung zuzuführen und beim späteren Ausgleich (Einstellung in die einem Gebührenbeschluss zugrundeliegende Gebührenkalkulation oder durch Verrechnungsbeschluss) erfolgswirksam wieder aufzulösen ist. Da der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt, unterliegt er der Ausgleichsverpflichtung.

Bis einschließlich 2016 wurde das gebührenrechtliche Ergebnis von der Kommunalberatungsfirma Allevo im Rahmen der zweijährigen Gebührenkalkulation ermittelt. Problematisch dabei war, dass die genauen Beträge für den Straßenentwässerungskostenanteil und die Gebührenausgleichsrückstellungen erst mit der Fertigstellung der Kalkulation und somit periodenfremd, feststanden. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses mussten die Beträge für den Straßenentwässerungskostenanteil und die Gebührenausgleichsrückstellungen der vorhergehenden Gebührenkalkulation entnommen und eingebucht werden. Dadurch gab es immer Abweichungen, die im Nachhinein korrigiert werden mussten. Um in Zukunft solche Differenzen beim Straßenentwässerungskostenanteil und bei den Gebührenausgleichsrückstellungen zu vermeiden, hat sich die Kämmerei in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt dazu entschlossen ab 2017 das gebührenrechtliche Ergebnis periodengerecht für das jeweils abzuschließende Jahr, im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten selbst zu ermitteln.

Der ermittelte Straßenentwässerungskostenanteil für 2019 beträgt 649.022,59 € (Vorjahr: 669.412,01 €).

Im Bereich der Gebührenausgleichsrückstellungen ergab sich laut dem ermittelten gebührenrechtlichen Ergebnis für 2019, eine Kostenüberdeckung in Höhe von insgesamt 607.664,14 €. Hinzu kommen die für 2019 beschlossenen Ausgleichs der Kostenüberdeckungen aus Vorjahren in Höhe von rund 1.200.291 €. Daraus ergibt sich im Jahr 2019 eine Zuführung zu Gebührenausgleichsrückstellungen in Höhe von 1.807.976,55 €, die sich im Einzelnen wie folgt zusammensetzt:



Gebührenrechtliches Ergebnis Abwasser

	2019 Abwasser gesamt	2019 Schmutz- wasser	2019 Niederschlags- wasser
Betriebskosten	1.750.783,62 €		
Kalkulatorische Abschreibungen	1.876.085,98 €		
kalkulatorische Verzinsung	916.970,26 €		
Kosten	4.543.839,86 €		
Betriebserlöse	221.540,75 €		
Auflösung Zuschüsse	135.571,27 €		
Auflösung Beiträge	290.134,58 €		
Straßenentwässerungskostenanteil	649.022,59 €		
Erlöse	1.296.269,18 €		
Gesamtkosten	3.247.570,68 €	2.349.735,83 €	897.813,44 €
Gebührenerlöse	3.855.234,82 €	2.840.980,23 €	1.014.254,59 €
Überdeckung (+), Unterdeckung (-)	607.664,14 €	491.244,40 €	116.441,15 €
Ausgleich Kostenüberdeckung aus 2015 Schmutzwasser		500.000,00 €	
Ausgleich Kostenüberdeckung aus 2016 Schmutzwasser		500.000,00 €	
Ausgleich Kostenüberdeckung aus 2015 Niederschlagswasser			113.842,00 €
Ausgleich Kostenüberdeckung aus 2016 Niederschlagswasser			86.449,00 €
auszugleichendes bzw. ausgleichsfähiges Ergebnis 2019		1.491.244,40 €	316.732,15 €
Einstellung Gebührenaussgleichsrückstellung 2019			1.807.976,55 €
Auflösung Gebührenaussgleichsrückstellung 2019			-1.198.036,64 €
Auflösung Gebührenaussgleichsrückstellung VJ			0,00 €
			609.939,91 €

Durch die Einstellung der in der gebührenrechtlichen Ergebnisermittlung errechneten Gebührenaussgleichsrückstellungen, ergab sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Verlust in Höhe von insgesamt 1.198.036,64 €. Dieser Betrag wird durch die Auflösung der Gebührenaussgleichsrückstellungen aus Vorjahren ausgeglichen. Saldiert ergibt sich für 2019 eine Gebührenaussgleichsrückstellung in Höhe von 609.939,91 €.

Die nachstehende Gegenüberstellung der einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zeigt die Erfolgsveränderungen des Jahres 2018 im Vergleich zum Vorjahr:



	2019	2018	Verbesserung (+)/ Verschlechterung (-) ggü. dem Vorjahr
	€	€	
1. Umsatzerlöse	5.149.604,16	4.992.983,01	156.621,15
* davon SEA	649.022,59	669.412,01	-20.389,42
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.901,86	421,37	1.480,49
4. Materialaufwand	-1.776.481,34	-1.887.160,93	110.679,59
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-177.866,34	-99.245,45	-78.620,89
b) Soz. Abgaben u. Aufw. für Altersversorgung u. Unterstützung	-61.060,91	-29.165,94	-31.894,97
6. Abschreibungen	-1.558.688,56	-1.563.221,92	4.533,36
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen*	-140.092,88	-145.417,63	5.324,75
* davon Verwaltungskostenbeitrag	-94.343,58	-119.589,69	25.246,11
* davon Verwaltungskostenersatz	25.311,84	39.324,94	-14.013,10
8. Zinsen und ähnliche Erträge	2.273,75	2.053,92	219,83
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-829.649,83	-906.428,93	76.779,10
10. Ergebnis nach Steuern	609.939,91	364.817,50	245.122,41
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
12. Auflösung Gebühren- ausgleichsrückstellungen	1.198.036,64	577.163,18	620.873,46
13. Einstellung Gebühren- ausgleichsrückstellungen	-1.807.976,55	-1.198.964,58	-609.011,97
14. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,00	-256.983,90	256.983,90



Im Jahr 2019 wurde für 1.369.828 m³ 2.840.980,23 € Schmutzwassergebühr verrechnet (Vorjahr 1.342.955 m³ und 2.785.074,92 €). Die abgerechnete versiegelte Fläche betrug für das Jahr 2019 2.255.395 m² (Vorjahr 2.246.097 m²). Als Niederschlagswassergebühr wurden in 2019 1.014.254,59 € vereinnahmt (Vorjahr 1.009.522,55 €). Insgesamt beliefen sich die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren im Geschäftsjahr 2019 auf 3.855.234,82 € (Vorjahr 3.794.597,47 €). Das ergibt im Vergleich zum Vorjahr eine Mehreinnahme von 60.637,55 €. Ursächlich hierfür ist vor allem der Mehrverbrauch im Bereich der Tarif- und Sonderkunden.

Im Jahr 2019 wurden im Bereich der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 3.640.286 € (Vorjahr 3.640.286 €) angesetzt. Im Plan–Ist–Vergleich 2019 ergibt sich eine Mehreinnahme von rund 214.948,82 €.

Die übrigen Umsatzerlöse ergeben sich überwiegend aus der Auflösung der Ertragszuschüsse in Höhe von 425.707,86 €, den Erstattungen von Gemeinden in Höhe von insgesamt 203.611,72 € und dem Straßentwässerungskostenanteil vom städtischen Haushalt in Höhe von 649.022,59 €.

Außerdem wurden gemäß dem Vertrag über die Mitbenutzung des Serverraums der Stadt Donaueschingen für einen OPC-Server, die Betriebskosten für das Prozessleitsystem abgerechnet. Für 2019 ergab sich eine Erstattung in Höhe von 6.712,27 €. Im Vorjahr wurden 4.593,07 € vereinnahmt.

Insgesamt beliefen sich die Erträge in 2019 auf 5.153.779,77 € (Vorjahr 4.995.458,30 €). Dies ergibt im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 158.321,47 €. Die Summe der Aufwendungen ist im Vergleich zum Vorjahr (4.630.640,80 €) um 86.800,94 € gesunken. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen 2019 auf 4.543.839,86 €.

Die Materialaufwendungen betrugen in 2019 1.776.481,34 €. Im Vergleich zum Vorjahr (1.887.160,93 €) sind die Materialaufwendungen somit um 110.679,59 € gesunken und blieben auch unter dem Planansatz 2019 in Höhe von 2.150.500 €. Die Differenz im Vergleich zum Planansatz resultiert größten Teils aus geringeren Umlagen an den Gemeindeverwaltungsverband (GVV), sowie aus den geringeren Bewirtschaftungs- und Betriebsaufwendungen und auch aus der Unterhaltung des sonstigen



unbeweglichen Vermögens im Bereich der Kläranlage Wolterdingen und des Kanalnetzes. Insgesamt beliefen sich die Umlagen an den GVV in 2019 auf 1.249.044,71 €. Geplant waren für 2019 1.433.400 €, dies entspricht einer Differenz von 184.355,29 € gegenüber dem Planansatz.

Der Verwaltungskostenbeitrag 2019 betrug 94.343,58 € und ist gegenüber dem Vorjahr (119.589,69 €) um 25.246,11 € gesunken. Wie in den Vorjahren erfolgte der Ausweis des Verwaltungskostenbeitrages unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Personalaufwendungen beliefen sich in 2019 auf 238.927,25 € und sind im Vergleich zum Vorjahr (128.411,39 €) um 110.515,86 € gestiegen.

Vergleich der Personalaufwendungen und des Verwaltungskostenbeitrages 2019 und 2018:

Personalaufwand und Verwaltungskostenbeitrag	2019	2018	<i>Veränderung + / -</i>
Bruttogehälter des Betriebes	176.466,34 €	98.045,45 €	78.420,89 €
Veränderung Urlaub- und Gleitzeitguthaben	1.400,00 €	1.200,00 €	200,00 €
Beitrag gesetzl. Sozialvers. Beschäftigte	41.302,14 €	19.828,32 €	21.473,82 €
Beitrag Versorgungskasse Beschäftigte	18.698,70 €	8.702,82 €	9.995,88 €
Berufsgenossenschaftsbeiträge	8,00 €	4,00 €	4,00 €
Beihilfen, Unterstützung und dgl.	1.052,07 €	630,80 €	421,27 €
Verwaltungskostenbeitrag	94.343,58 €	119.589,69 €	- 25.246,11 €
Gesamtsumme	333.270,83 €	248.001,08 €	85.269,75 €

Die Personalentwicklung der Mitarbeiter des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung stellte sich für die Jahre 2018 und 2019 wie folgt dar:

Mitarbeiter	2019	2018	<i>Veränderung + / -</i>
Vollzeit	5	3	2
Teilzeit	0	0	0
Gesamt	5	3	2



Eigenkapital

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 05.11.1996 beschlossen, auf die Festsetzung eines Stammkapitals satzungsmäßig zu verzichten (§ 12 Abs. 2 EigBG). Die allgemeine Rücklage in Höhe von 1.097.411,33 € betrifft die in den Vorjahren gewährten Kapitalzuschüsse vom Ausgleichsstock. Diese wurden im Wirtschaftsjahr 2006 aus den Ertragszuschüssen ausgesondert (§ 8 Abs. 3 Satz 5 EigBVO).

Bei der Bilanzposition „Gewinn-/ Verlustvortrag“ wurde der sich aus der Einstellung der Gebührenausgleichsrückstellungen 2019 resultierende Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.198.036,64 € durch die Auflösung der Gebührenausgleichsrückstellungen aus Vorjahren ausgeglichen.

Da der Eigenbetrieb Abwasser keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt, wird dieses Vorgehen auch in Zukunft angewendet und erwirtschaftete Jahresüberschüsse/ -fehlbeträge werden über die Zuführung/ Auflösung der Gebührenausgleichsrückstellungen reguliert, sodass das Endergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung stets „0“ beträgt.

Empfangene Ertragszuschüsse

Die Einnahmen aus den Abwasserbeiträgen für die Kläranlage und Kanäle beliefen sich im Jahr 2019 auf 78.284,27 €.

Kostenbeteiligungen Dritter für Investitionen betragen 261.606,10 €. Diese Einnahmen wurden als empfangene Ertragszuschüsse passiviert. Hinzu kommt die Gegenposition (Zuschussanlage) zur Einbuchung der Herstellungskosten für die unentgeltlich überlassene Leitung „Im Killtel“, welche parallel zur Abschreibung aufgelöst wird.

Die jährlichen Auflösungsbeträge der Ertragszuschüsse entsprachen den Abschreibungssätzen der Anlagen der Abwasserbeseitigung. In 2019 betragen diese 425.707,86 €.



Rückstellungsspiegel 2019

Rückstellungen	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Eingestellt	Stand 31.12.
Sonstige Rückstellungen					
Rückstellung für Jahresabschlussarbeiten	2.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00
Rückstellung für externe Prüfung Innenrevision	3.000,00	1.785,00	1.215,00	0,00	0,00
Rückstellung für GPA Prüfung	4.000,00	3.500,00	0,00	2.500,00	3.000,00
Rückstellung für Urlaub- und Mehrarbeit	5.750,00	5.750,00	0,00	7.150,00	7.150,00
Rückstellung Aufbewahrungs- und Vorhaltungskosten	500,00	0,00	0,00	0,00	500,00
Rückstell. für ausstehende Investitionsrechnungen	1.138.593,18	1.138.593,18	0,00	0,00	0,00
Stand SK 280100 Rückstellungen	1.153.843,18	1.149.628,18	1.215,00	9.650,00	12.650,00
Gebührenausgleichs- rückstellungen	3.728.941,25	1.198.036,64	0,00	1.807.976,55	4.338.881,16
Stand SK 280200 Gebühren- ausgleichsrückstellungen	3.728.941,25	1.198.036,64	0,00	1.807.976,55	4.338.881,16
Summe	4.882.784,43	2.347.664,82	1.215,00	1.817.626,55	4.351.531,16

Die Rückstellungen wurden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Für 2019 wurde keine Rückstellung für die externe Prüfung gebildet, da die Jahresabschlussprüfung nach § 111 Abs. 1 GemO durch das Amt für Innenrevision durchgeführt werden kann. Die Einstellung der Rückstellungen für die nächste GPA-Prüfung beträgt 2.500,00 €.

Auf die Bildung von Investitionsrückstellungen wurde aufgrund des Hinweises der Innenrevision verzichtet. Die in 2018 gebildeten Rückstellungen für ausstehende Investitionsmaßnahmen in Höhe von 1.138.593,18 € wurden vollständig aufgelöst.

Für das Jahr 2019 wurde unter Berücksichtigung der Gebührenüber- und –unterdeckungen aus Vorjahren eine Gebührenausgleichsrückstellung in Höhe von insgesamt 1.807.976,55 € gebildet.



Durch die Einstellung dieser Gebührenaussgleichsrückstellungen, ergab sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Jahresfehlbetrag in Höhe von insgesamt 1.198.036,64 €. Dieser Betrag wurde durch die Auflösung der Gebührenaussgleichsrückstellungen aus Vorjahren ausgeglichen. Saldiert ergibt sich für 2019 eine Gebührenaussgleichsrückstellung in Höhe von 609.939,91 €.

Vermögen (Zugänge, Stände und Finanzierung)

Das Anlagevermögen belief sich zum 31.12.2019 auf 32.697.631,65 € und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (31.744.067,29 €) um 953.564,36 €. Diese Erhöhung ist auf die Anlagen im Bau im Kanalbereich zurückzuführen.

Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte haben sich in 2019 nicht ergeben.

Im Jahr 2019 beliefen sich die Investitionen auf eine Gesamthöhe von 2.512.252,92 €.

Davon entfielen auf:

a) Regenüberlaufbecken		- €
b) Kanalisation		451.271,90 €
GEP Wasserrechtliche Genehmigung Aufen	-	3.000,00 €
APW Aufen Sanierung		3.493,84 €
An der Tannheimer Straße 4. BA Erschließung		13.974,62 €
Hausanschlüsse 2018 - Allgemein	-	54.322,10 €
Hausanschlüsse 2019 (Kostenersätze)	-	42.289,65 €
Im Killtel		118.804,26 €
Buchenweg		314.431,46 €
Druckleitung Aufen (APW nach DS)		78.776,94 €
Schulsteig - Erschließung MZH		27.470,16 €
Längefeld Anbindung L180 Bau (Erschließung Kanal)	-	71.860,03 €
APW Hubertshofen Peter-Maier-Straße		32.816,27 €
Herstellung Hausanschlüsse 2019 allgemein		32.976,13 €
c) Maschinen, Geräte, Werkzeuge		14.042,00 €
Prozessleitsystem neuer Server		14.042,00 €



d) Geschäftsausstattung	2.183,65 €
Terra Workstation (B-t-O) CPU Intel	2.183,65 €
e) Fahrzeuge	- €
f) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.044.755,37 €
Druckleitung KA WO nach DS - Baukosten	1.870.387,24 €
Fernübertragung GPS 2018	- 1.107,58 €
Bergweg	- 13.020,66 €
Hochstraße 1. BA	- 18.053,11 €
Starenweg	3.578,66 €
Friedrich-Ebert-Straße	- 9.900,00 €
BG Weiherbrünnele - Planung	- 32.500,00 €
APW Wolterdingen	- 42.400,00 €
Fernübertragung GPS 2019	93,59 €
Neubau Pumpwerk Baukosten WO	1.428,00 €
Dürrheimer Str./ Industriestr./ Fa. SICK	20.165,44 €
Heinrich-Hertz-Str. 1.BA	81.825,50 €
Langhalde	34.005,04 €
Saverner Straße 2. BA	76.011,53 €
Käppelestraße Erschließung	12.800,00 €
Erw. Alpenblick Erschl. Hermann-Frey-Str	15.600,00 €
Ulmenweg	45.841,72 €

Bei der Maßnahme „Im Killtel“ handelt es sich um eine unentgeltliche Überlassung gemäß dem städtebaulichen Vertrag. Da hier neben der Straße auch Leitungen (Wasser/ Abwasser/ Breitband) verlegt wurden, wurde die Anlage mit den jeweiligen Herstellungskosten in das Vermögen der Eigenbetriebe aufgenommen. Aufgrund der unentgeltlichen Überlassung wurde als Gegenposition eine Zuschussanlage angelegt, welche parallel zur Abschreibung aufgelöst wird.

Das Umlaufvermögen belief sich zum 31.12.2019 auf 1.377.107,02 € (Vorjahr: 2.290.039,58 €). Die Höhe des Umlaufvermögens entspricht der Summe der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände.

Der Kassenbestand war zum 31.12.2019 negativ und belief sich auf 27.926,33 €. Folglich war dieser auf der Aktivseite mit „0“ auszuweisen und auf der Passivseite den „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bis zu einem Jahr und anderen Eigenbetrieben“ zuzuordnen.



Die GPA hat im Rahmen ihrer Prüfung darauf hingewiesen, dass die wegen landwirtschaftlicher Nutzung langfristig gestundeten Beiträge nach § 28 KAG, als Forderungen bilanziert werden müssen. Daher wurden die langfristig gestundeten Beiträge in 2017 wieder eingebucht. Konkret belaufen sich die langfristig gestundeten Klär- und Kanalbeiträge zum 31.12.2019 auf insgesamt 253.388,24 € (Vorjahr: 236.229,40 €).

Die nachfolgende Rechnung gibt Auskunft über die langfristige Finanzierung des zum 31.12.2019 im Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung langfristig gebundenen Vermögens.

Zum 31.12.2019 betragen:

1. die langfristig gebundenen Vermögenswerte		
Anlagevermögen	<u>32.697.631,65 €</u>	32.697.631,65 €
2. die langfristigen Finanzierungsmittel		
Allgemeine Rücklage	1.097.411,33 €	
Gewinnvortrag inkl. Jahresergebnis	- €	
Ertragszuschüsse	7.316.626,00 €	
Darlehensverbindlichkeiten*	19.106.177,86 €	
<i>*davon Trägerdarlehen</i>	<u>7.480.000,00 €</u>	
		27.520.215,19 €
		- 5.177.416,46 €

Die Unterdeckung ist zum Teil in der vorgenommenen Korrektur der Gebührenausgleichsrückstellungen aus Vorjahren in Höhe von 1.426.363,10 €, die ebenfalls zur Minderung des Gewinnvortrages führte. Einnahmen aus Beiträgen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 194.691 € vermindert. Zusätzlich dazu hat sich das langfristig gebundene Vermögen in 2019 um 953.564,36 € erhöht.

Hinzu kommt, dass in 2019 keine Darlehen aufgenommen wurden. Folglich konnte die Verschuldung weiter reduziert werden. Allerdings werden in Zukunft voraussichtlich Darlehensaufnahmen erforderlich sein um die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens weiterhin zu gewährleisten.

Die Darlehenstilgungen summierten sich insgesamt auf 708.441,66 €. Eine Rückführung des Trägerdarlehens war in 2019 nicht erforderlich.



Damit hat sich der Schuldenstand im Wirtschaftsjahr 2019 wie folgt geändert:

Stand 31.12.2018	12.334.619,52 €
+ Darlehensaufnahmen 2019	- €
- Darlehenstilgungen 2019	708.441,66 €
Stand 31.12.2019	<u>11.626.177,86 €</u>

Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von: 522,60 €

Im Jahr 2019 mussten zur Überbrückung Kassenkredite von der Stadt in Höhe von insgesamt 633.000 € aufgenommen werden. Diese werden in 2020 vollständig zurückgegeben.

Risikomanagement

Grundsätzlich sind keine Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, erkennbar. Das allgemeine Geschäftsrisiko, das die wirtschaftliche Existenz des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung berührt, ist aufgrund des Anschluss- und Benutzungszwangs (kein Wettbewerb mit anderen Entsorgungsunternehmen) und der Finanzierung durch kostendeckende Gebühren nach KAG (Kommunalabgabengesetz) als sehr gering einzuschätzen.

Erlös- und Mengenrisiken, die ggf. zu Liquiditätsengpässen führen könnten, würden sich beispielsweise aus Faktoren wie gravierenden Änderungen der Verbrauchergewohnheiten oder Zahlungsunfähigkeit einer Vielzahl von Kunden ergeben. Dass diese Risiken in einem so erheblichen Umfang auftreten ist jedoch sehr unwahrscheinlich. Ausgehend von den Vorjahren, kann daher im Bereich der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren mit ähnlich hohen Erträgen gerechnet werden.

Darüber hinaus können sich durch Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. durch die Erhöhung technischer Standards) nicht geplante zusätzliche Kosten ergeben. Da in solchen Fällen meistens jedoch Übergangsfristen für die Umsetzung eingeräumt werden, können diese Kosten mittelfristig einkalkuliert werden. Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter mindern diese Risiken.



Hinzu kommen Risiken im Hinblick auf mögliche unvorhersehbare Schäden an Abwasserbeseitigungs- und Kläranlagen. Allerdings sind auch diese Risiken als gering einzuschätzen, da die Anlagen laufend überwacht, gewartet und kritische Anlagenteile vorbeugend instandgesetzt bzw. ausgetauscht werden.

Wie bereits in der Vergangenheit wird die Betriebsführung auch in Zukunft eine wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs gewährleisten. Aus heutiger Sicht ist nicht erkennbar, dass das Gesamtbudget für das Jahr 2019 nicht eingehalten werden kann.



Ausblick

Die Finanzen des Eigenbetriebs sind geordnet. Dies ist auf sparsames Wirtschaften, stetiges Ausführen von Unterhaltungsarbeiten und eine vorausschauende Finanzplanung zurückzuführen. Die Abwassergebühren wurden in 2017 für die Jahre 2018 und 2019 neu kalkuliert. Daraus ergab sich die Senkung der Gebührensätze im Schmutz- und Niederschlagswasserbereich.

Abwasserbereich	Gebührensatz bis 31.12.2017	Gebührensatz ab 01.01.2018
Schmutzwasser	2,25 €/m ³	2,07 €/m ³
Niederschlagswasser	0,53 €/m ²	0,45 €/m ²

In 2019 wurden die Gebühren für die Jahre 2020 und 2021 neu kalkuliert. Daraus ergab sich nochmals eine Gebührensenkung. Die Abwassergebührensätze ab 2020 haben sich wie folgt geändert:

Abwasserbereich	Gebührensatz bis 31.12.2019	Gebührensatz ab 01.01.2020
Schmutzwasser	2,07 €/m ³	1,69 €/m ³
Niederschlagswasser	0,45 €/m ²	0,45 €/m ²

Die im Geschäftsjahr abgerechneten Abwassermengen lagen über dem Planansatz 2019. Für 2020 kann beim Schmutzwasser, trotz der nochmaligen Gebührensenkung davon ausgegangen werden, dass der Planansatz von 2.180.100 € realisiert wird. Bei den Niederschlagswassergebühren ist keine größere Abweichung zum Planansatz von 1.008.000 € zu erwarten.

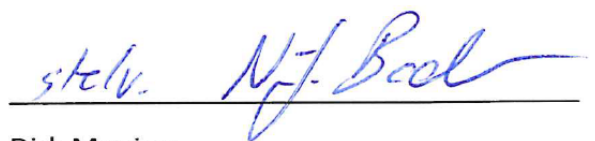
Für das Jahr 2020 sind Investitionen von 3.168.000 € geplant. Diese sollen mit Darlehensaufnahmen finanziert werden.

Donauaueschingen, 02.09.2020



Georg Zoller

Kaufmännischer Betriebsleiter



Dirk Monien

Technischer Betriebsleiter



BILANZ ZUM 31.12.2019



Bilanz zum 31. Dezember 2019

	Geschäftsjahr € 31.12.2019	Vorjahr € 31.12.2018
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. gegebene Baukostenzuschüsse	0	0
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke ohne Betriebsbauten	920,33	920,33
2. Kläranlage	585.310,15	629.607,95
3. Regenrückhaltebecken	2.085.328,46	2.247.341,85
4. Kanäle, Hausanschlüsse, Pumpwerke	27.467.949,88	27.568.987,08
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.967,11	51.509,73
6. Anlagen im Bau	2.499.155,72	1.245.700,35
	32.697.631,65	31.744.067,29
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	370.986,67	352.838,60
2. Forderungen aus langfr. gestundeten Beiträgen	253.388,24	236.229,40
3. Sonstige Vermögensgegenstände	752.732,11	601.517,86
	1.377.107,02	1.190.585,86
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,00	1.099.453,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
	34.074.738,67	34.034.106,87



Bilanz zum 31. Dezember 2019

		Geschäftsjahr	Vorjahr
		€	€
PASSIVA		31.12.2019	31.12.2018
A.	Eigenkapital		
I.	Rücklagen		
	Allgemeine Rücklagen	1.097.411,33	1.097.411,33
II.	Gewinnvortrag	0,00	256.983,90
IV.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,00	-256.983,90
		1.097.411,33	1.097.411,33
B.	Empfangene Ertragszuschüsse		
1.	Beiträge	5.336.410,08	5.531.101,55
2.	Zuschüsse	1.980.215,92	1.996.984,94
		7.316.626,00	7.528.086,49
C.	Rückstellungen		
1.	Sonstige Rückstellungen	12.650,00	1.153.843,18
2.	Gebührenausgleichsrückstellungen	4.338.881,16	3.728.941,25
		4.351.531,16	4.882.784,43
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis einem Jahr 728.894,98 €	11.626.177,86	12.334.619,52
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/ anderen Eigenbetrieben bis zu 1 Jahr (negativer Kassenbestand)	27.926,33	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.502.559,82 €	1.502.559,82	656.525,18
4.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt - davon Trägerdarlehen - davon Kassenkredite (Restlaufzeit 1 Jahr)	8.113.000,00 7.480.000,00 633.000,00	7.480.000,00 7.480.000,00 0,00
5.	Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 39.506,17 €	39.506,17	54.679,92
		21.309.170,18	20.525.824,62
		34.074.738,67	34.034.106,87





GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
ZUM 31.12.2019





Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Dezember 2019

	Geschäftsjahr € 31.12.2019	Vorjahr € 31.12.2018
1. Umsatzerlöse	5.149.604,16	4.992.983,01
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.901,86	421,37
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-123.883,16	-110.202,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00
Umlagen GVV	-1.249.044,71	-1.283.430,78
Unterhaltung	-347.892,66	-433.809,72
übrige	-55.660,81	-59.718,38
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-177.866,34	-99.245,45
b) Soz. Abgaben u. Aufw. für Altersversorgung u. Unterstützung	-61.060,91	-29.165,94
6. Abschreibungen	-1.558.688,56	-1.563.221,92
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-140.092,88	-145.417,63
8. Zinsen und ähnliche Erträge	2.273,75	2.053,92
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-829.649,83	-906.428,93
10. Ergebnis nach Steuern	609.939,91	364.817,50
11. Sonstige Steuern	0	0
12. Einstellung Gebührenausgleichsrückstellungen	-1.807.976,55	-1.198.964,58
13. Vorläufiges Ergebnis	-1.198.036,64	-834.147,08
14. Auflösung Gebührenausgleichsrückstellungen	1.198.036,64	577.163,18
15. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,00	-256.983,90
Gewinnvortrag aus Vorjahren	0,00	256.983,90
Verbleibender Gewinnvortrag	0,00	0,00





ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2019



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2019
	01.01.2019	Zugang	Abgang	Umbuchung	
	€	€	€	€	€
I. Immat. Vermögensgegenstände					
Gegebene Baukostenzuschüsse	71.219,38	0,00	0,00	0,00	71.219,38
Sonstiges immaterielles Vermögen	74.315,46	0,00	0,00	0,00	74.315,46
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke	920,33	0,00	0,00	0,00	920,33
2. Kläranlage	1.714.766,07	0,00	0,00	0,00	1.714.766,07
3. Regenüberlaufbecken	5.610.254,77	0,00	0,00	0,00	5.610.254,77
4. Kanäle, Hausanschlüsse und Pumpwerke	56.845.255,50	451.271,90	0,00	791.300,00	58.087.827,40
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a.) Geschäftsausstattung, Betriebsgeräte	113.382,10	16.225,65	0,00	0,00	129.607,75
b.) Fahrzeuge	66.741,52	0,00	0,00	0,00	66.741,52
c.) GWG	563,94	0,00	0,00	0,00	563,94
6. Anlagen im Bau	1.245.700,35	2.044.755,37	0,00	-791.300,00	2.499.155,72
Sachanlagen insgesamt	65.597.584,58	2.512.252,92	0,00	0,00	68.109.837,50
Anlagevermögen insgesamt	65.743.119,42	2.512.252,92	0,00	0,00	68.255.372,34



01.01.2019	Abschreibungen		31.12.2019	Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Zugang	Abgang		31.12.2019	31.12.2018	Durchschnittl. Abschreibungssatz	Durchschnittl. Restbuchwert
€	€	€	€	€	€	v. H.	v. H.
71.219,38	0,00	0,00	71.219,38	0,00	0,00	0,0	0,0
74.315,46	0,00	0,00	74.315,46	0,00	0,00	0,0	0,0
0,00	0,00	0,00	0,00	920,33	920,33	0,0	100,0
1.085.158,12	44.297,80	0,00	1.129.455,92	585.310,15	629.607,95	2,6	34,1
3.362.912,92	162.013,39	0,00	3.524.926,31	2.085.328,46	2.247.341,85	2,9	37,2
29.276.268,42	1.343.609,10	0,00	30.619.877,52	27.467.949,88	27.568.987,08	2,3	47,3
101.656,85	3.568,72	0,00	105.225,57	24.382,18	11.725,25	2,8	18,8
26.957,04	5.199,55	0,00	32.156,59	34.584,93	39.784,48	7,8	51,8
563,94	0,00	0,00	563,94	0,00	0,00	0,0	0,0
0,00	0,00	0,00	0,00	2.499.155,72	1.245.700,35	0,0	100,0
33.853.517,29	1.558.688,56	0,00	35.412.205,85	32.697.631,65	31.744.067,29	2,3	48,0
33.999.052,13	1.558.688,56	0,00	35.557.740,69	32.697.631,65	31.744.067,29	2,3	47,9





ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019





A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Abwasserbeseitigung ist ein Eigenbetrieb der Stadt Donaueschingen und deshalb zur Bilanzierung verpflichtet.

Die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) in der Fassung der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) wurden angewandt.

Aufgrund der am 23.07.2015 in Kraft getretenen Änderung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), wurde der Jahresabschluss ab 2016 entsprechend angepasst. Das BilRUG verweist insbesondere auf die Gliederung der Bilanz nach § 266 HGB sowie auf die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB.

In der Gewinn- und Verlustrechnung gibt es das „Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit“ nicht mehr. Nach dem neuen Recht heißt diese Position „Ergebnis nach Steuern“ und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung vor den sonstigen Steuern ausgewiesen.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um die lineare Abschreibung, bewertet.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten und Umsatzsteuer abzüglich Rabatte und Skonti bewertet worden. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die handels- und steuerrechtlich zulässigen Nutzungsdauern zugrunde. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr bis zu einem Anschaffungswert von 800,00 € voll abgeschrieben.



UMLAUFVERMÖGEN

Bis einschließlich 2015 wurden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saldiert auf der Passivseite der Bilanz unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Ab 2016 werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Dadurch sind in der Bilanz beide Positionen mit den tatsächlichen Werten zum Jahresende ersichtlich, was eine bessere Transparenz gewährleistet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen die Endabrechnungen 2019. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber der Stadt in Höhe von 94.074,03 € (im Vorjahr 87.276,45 €) enthalten. Hierbei handelt es sich um Innenumsätze und Eigenverbräuche.

Die GPA hat im Rahmen ihrer Prüfung darauf hingewiesen, dass die wegen landwirtschaftlicher Nutzung langfristig gestundeten Beiträge nach § 28 KAG, als Forderungen bilanziert werden müssen. Daher wurden die langfristig gestundeten Beiträge in 2017 eingebucht und als „Forderungen aus langfristig gestundeten Beiträgen“ ausgewiesen. In 2018 belaufen sich die langfristig gestundeten Klär- und Kanalbeiträge auf insgesamt 253.388,24 € (Vorjahr: 236.229,40 €).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken angesetzt.

EIGENKAPITAL

Auf die Festsetzung eines Stammkapitals wurde satzungsgemäß verzichtet (§ 12 Abs. 2 EigBG). Die allgemeine Rücklage betrifft die in Vorjahren gewährten Kapitalzuschüsse vom Ausgleichsstock.

EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind vermindert um die jährlichen Auflösungsbeträge mit den Restbuchwerten angesetzt. Die Auflösungsbeträge entsprechen den Abschreibungssätzen der Anlagen der Abwasserbeseitigung.



RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen werden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Jahresabschlusskosten des laufenden Geschäftsjahres, Aufwendungen für Aufbewahrungsverpflichtungen, Urlaubs- und Mehrarbeitsverpflichtungen, sowie voraussichtliche Prüfungskosten der GPA.

Auf die Bildung von Investitionsrückstellungen wurde aufgrund des Hinweises der Innenrevision verzichtet. Die in 2018 gebildeten Rückstellungen für ausstehende Investitionsmaßnahmen in Höhe von 1.138.593,18 € wurden vollständig aufgelöst.

Die Gebührenausgleichsrückstellungen werden unter der Bilanzposition „Rückstellungen“ gesondert ausgewiesen.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitsspiegel zusammengefasst:



	Stand 31.12.2019 €	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahren €	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.626.177,86	728.894,98	3.058.421,98	7.838.860,90
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/ anderen Eigenbetrieben bis zu 1 Jahr	27.926,33	27.926,33	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.502.559,82	1.502.559,82	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	8.113.000,00	633.000,00	7.480.000,00	0
Sonstige Verbindlichkeiten	39.506,17	39.506,17	0	0
	21.309.170,18	2.931.887,30	10.538.421,98	7.838.860,90

Für das Jahr 2019 wurden von der Rechtsaufsichtsbehörde Darlehensaufnahmen in Höhe von 3.909.000 € genehmigt. Diese Kreditermächtigung wurde in 2019 nicht in Anspruch genommen und wird ins Folgejahr übertragen



Übersicht über die noch ausgleichsfähigen/ -pflichtigen Gebührenüber- und -unterdeckungen

Darstellung der Über- und Unterdeckungen aus Vorjahren - Schmutzwassergebühr

Darstellung der Über- und Unterdeckungen aus Vorjahren - Schmutzwassergebühr

Jahr	Kalk.-zeit- raum	Geb.- zeit- lt. Sat- zung	gültig ab	Rechnungsergebnis *)			Ausgleich VJ		lt. GR.-Beschluss zur Kalk./ Ver./ Verz.		davon aus- geglichen	im Zeitraum	Rest		
				Rechnungs- ergebnis	Korrektur	Endwert Rechnungsergebnis	Betrag in l	aus Jahr	vom	K./Ver./Verz.			noch ausgleichs- fähig/-pflichtig	nicht mehr ausgleichsfähig	
2014		2.45	01.01.2014	707.944,001	-	707.944,001	-	2009 2010 2011	20.11.2012 20.11.2012 20.11.2012	Kalkulation Kalkulation Kalkulation	464.488,001	2018			
2015		2.45	01.01.2015	705.810,001	-	705.810,001	-				464.488,001	2018 2019			
2016		2.25	01.01.2016	566.852,001	-	566.852,001	-	2011 2012 2013	24.11.2015 24.11.2015 24.11.2015	Kalkulation Kalkulation Kalkulation	705.810,001	2019			
2017		2.25	01.01.2017	776.585,301	-	776.585,301	-	2013	21.11.2017	Kalkulation	500.000,001				
2018		2.07	01.01.2018	281.003,961	-	281.003,961	-	2013 2014 2015	21.11.2017 21.11.2017 21.11.2017	Kalkulation Kalkulation Kalkulation	833.089,301				
2019		2.07	01.01.2019	491.244,401	-	491.244,401	-	2015 2016	22.10.2019 22.10.2019	Kalkulation Kalkulation	990.707,961				
											1.491.244,401			1.491.244,401	-
											1.670.298,001			1.670.298,001	-
											5.141.412,661			5.141.412,661	-
											3.471.114,661			3.471.114,661	-



Darstellung der Über- und Unterdeckungen aus Vorjahren - Niederschlagswassergebühr

Jahr	Kalkulationsraum	Gebühr lt. Satzungs-gültig ab	Rechnungsergebnis *)		Ausgleich VJ		lt. GR.-Beschluss zur Kalk./Verr./Verz.		Ergebnis nach Ausgleich von VJ	davon aus-geglichen		Rest	
			Rechnungs-ergebnis	Korrektur	Endwert Rechnungsergebnis	Betrag in l	aus Jahr	vom		K./Verr./Verz. Kalkulation	noch ausgleichs-fähig/pflichtig	nicht mehr ausgleichsfähig	im Zeitraum
2014		0,48 01.01.2014	218.687,00	-	-	57.858,00	2009	21.11.2015	88.549,00	88.549,00	88.549,00	2018	-
						41.674,00	2010	21.11.2015			37.948,00	2018	-
						30.606,00	2011	21.11.2015			113.842,00	2019	-
2015		0,48 01.01.2015	151.790,00	-	218.687,00	151.790,00	-	24.11.2015	151.790,00	151.790,00	151.790,00	2019	-
						91.618,00	2011	24.11.2015			86.449,00	2019	-
						43.569,00	2013	24.11.2015			86.449,00	2019	-
2016		0,53 01.01.2016	221.836,00	-	221.836,00	195.387,00	-	24.11.2015	86.449,00	86.449,00	86.449,00	-	-
						51.634,00	2012	24.11.2015				-	-
						57.560,00	2013	24.11.2015				-	-
2017		0,53 01.01.2017	238.042,85	-	238.042,85	109.194,00	-	24.11.2017	128.848,85	128.848,85	128.848,85	-	-
						86.549,00	2014	21.11.2017				-	-
						37.948,00	2015	21.11.2017				-	-
2018		0,45 01.01.2018	81.759,62	-	81.759,62	126.497,00	-	20.10.2019	208.256,62	208.256,62	208.256,62	-	-
						113.842,00	2015	20.10.2019				-	-
						86.449,00	2016	20.10.2019				-	-
2019		0,45 01.01.2019	-	-	-	200.291,00	-		200.291,00	200.291,00	-	-	-

312.115,47 l

864.164,47 l

326.768,00 l

537.396,47 l

4.441.555,13 l

6.005.597,13 l

1.997.086,00 l

4.008.511,13 l



C. Vermögensplanabrechnung

Die goldene Finanzregel besagt, dass langfristig gebundenes Vermögen (Grundstücke, Anlagen, Lizenzen) durch langfristiges Kapital (Eigenkapital, Darlehen) gedeckt werden soll, da ansonsten ein Liquiditätsengpass droht. Der sich hierbei ergebende Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag soll mit zukünftigen Finanzierungsmittelüberhängen/ -fehlbeträgen verrechnet oder in der Vermögens-/ Finanzplanung der Folgejahre berücksichtigt werden.

Im Jahr 2019 ergab sich ein Finanzierungsmittelfehlbetrag in Höhe von 5.177.416,46 €. Dieser wird in der Vermögensplanung 2021 berücksichtigt.

Finanzierung	Bilanz 31.12.2019	Bilanz 31.12.2018	kurzfristige Einnahmen	kurzfristige Ausgaben	langfristige Einnahmen	langfristige Ausgaben
Aktiva						
Anlagevermögen	32.697.631,65	31.744.067,29			1.558.688,56	2.512.252,92
Vorräte	0,00	0,00				
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.377.107,02	2.290.039,58	912.932,56			
Summe	34.074.738,67	34.034.106,87				
Passiva						
Eigenkapital	1.097.411,33	1.097.411,33				
Ertragszuschüsse	7.316.626,00	7.528.086,49				211.460,49
Rückstellungen	4.351.531,16	4.882.784,43		531.253,27		
Nachholung Gebührenaussgl.- rückstellungen aus VJ	0,00	0,00				
Darlehen	11.626.177,86	12.334.619,52				708.441,66
Trägerdarlehen Stadt	7.480.000,00	7.480.000,00				
Verbindlichkeiten	2.202.992,32	711.205,10	1.491.787,22			
Summe	34.074.738,67	34.034.106,87				
Gesamte Einnahmen/ Ausgaben			2.404.719,78	531.253,27	1.558.688,56	3.432.155,07
Deckungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag				1.873.466,51	1.873.466,51	
			2.404.719,78	2.404.719,78	3.432.155,07	3.432.155,07



1. langfristig gebundene Vermögenswerte	2019	2018
Anlagevermögen	32.697.631,65	31.744.067,29
Summe	32.697.631,65	31.744.067,29

2. langfristige Finanzierungsmittel	2019	2018
Eigenkapital	1.097.411,33	1.097.411,33
Ertragszuschüsse	7.316.626,00	7.528.086,49
Darlehensverbindlichkeiten	11.626.177,86	12.334.619,52
Trägerdarlehen Stadt	7.480.000,00	7.480.000,00
Summe	27.520.215,19	28.440.117,34

Finanzierungsmittelfehlbetrag ings.	5.177.416,46	3.303.949,95
Differenz 2018/2019	1.873.466,51	

2. Vermögensplanabrechnung

	Plan	Ist
Einnahmen		
Zuführung zum Stammkapital	0	0,00
Einstellung Gebührenausgleichsrückstellung	0	1.807.976,55
Jahresüberschuss vor Auflösung Geb.-RSt	0	-609.939,91
Zuweisungen, Zuschüsse	0	118.804,26
Beiträge	67.000	95.443,11
Darlehensaufnahme	5.776.599	0,00
Abschreibungen	2.123.381	1.558.688,56
Deckungsmittelfehlbetrag laufendes Jahr	0	5.177.416,46
Deckungsmittelüberhang Vorjahr	0	0,00
Summe	7.966.981	8.148.389,03
Ausgaben		
Investitionen	3.909.000	2.512.252,92
Auflösung v. Gebührenausgleichsrückstellungen	849.185	1.198.036,64
Auflösung von Ertragszuschüssen	425.380	425.707,86
Kostenbeteiligung für HA Dritter	10.000	0,00
Darlehenstilgungen	815.757	708.441,66
Jahresfehlbetrag vor Einstellung Geb.-RSt	0	0,00
Umbuchung Gewinnvortrag zu Rückstellungen	0	0,00
Deckungsmittelüberhang laufendes Jahr	0	0,00
Deckungsmittelfehlbetrag Vorjahr	1.957.659	3.303.949,95
Summe	7.966.981	8.148.389,03



D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Jahr 2019 wurde für 1.369.828 m³ 2.840.980,23 € Schmutzwassergebühr verrechnet (Vorjahr 1.342.955 m³ und 2.785.074,92 €). Die abgerechnete versiegelte Fläche betrug für das Jahr 2019 2.255.395 m² (Vorjahr 2.246.097 m²). Als Niederschlagswassergebühr wurden in 2019 1.014.254,59 € vereinnahmt (Vorjahr 1.009.522,55 €).

Die übrigen Umsatzerlöse ergeben sich überwiegend aus der Auflösung der Ertragszuschüsse in Höhe von 425.707,86 €, den Erstattungen von Gemeinden in Höhe von insgesamt 203.611,72 € und dem Straßenentwässerungskostenanteil vom städtischen Haushalt in Höhe von 649.022,59 €.

Der Verwaltungskostenbeitrag im laufenden Geschäftsjahr belief sich auf 94.343,58 € (Vorjahr: 119.589,69 €) und wurde wie in den Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Gebührenaussgleichsrückstellungen für 2019 belaufen sich auf 1.807.976,55 € (Vorjahr: 1.198.964,58 €). Durch die Einstellung dieser Gebührenaussgleichsrückstellungen, ergab sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Jahresfehlbetrag in Höhe von insgesamt 1.198.036,64 €. Dieser Betrag wurde durch die Auflösung der Gebührenaussgleichsrückstellungen aus Vorjahren ausgeglichen. Saldiert ergibt sich für 2019 eine Gebührenaussgleichsrückstellung in Höhe von 609.939,91 €.

E. Sonstige Angaben

WAHRNEHMUNG DER ORGANFUNKTIONEN

Für die Verwaltung und Wirtschaftsführung des Eigenbetriebes sind gemäß § 4 der Betriebssatzung für die Abwasserbeseitigung der Stadt Donaueschingen folgende Organe zuständig:

- Gemeinderat
- Betriebsausschuss
- Oberbürgermeister
- Betriebsleitung



Die Zuständigkeit der Organe richtet sich nach dem Eigenbetriebsgesetz, der Gemeindeordnung sowie nach den §§ 5 - 10 der Betriebssatzung.

Oberbürgermeister und Betriebsleitung:

Das Amt des Oberbürgermeisters wurde in 2019 von Herrn Erik Pauly ausgeübt.

Als Betriebsleiter waren im laufenden Geschäftsjahr bestellt:

- Herr Georg Zoller (kaufmännischer Betriebsleiter)
- Herr Dirk Monien (technischer Betriebsleiter)

Der Gemeinderat hat zur Aufgabenerledigung den Technischen Ausschuss als Betriebsausschuss gem. § 6 Abs. 1 Betriebssatzung gebildet.

In der folgenden Übersicht werden die Mitglieder des Gemeinderates und des Betriebsausschusses aufgeführt. Ansonsten wird für die Mitgliederlisten von sämtlichen Gremien der Stadt Donaueschingen auf <https://www.donaueschingen.de/de/Stadt-Buerger/Rathaus/Kommunalpolitik> verwiesen.




		Technischer Ausschuss als Betriebsausschuss gem. § 6 Abs. 1 Betriebssatzung für die Abwasserbeseitigung der Stadt Donaueschingen	
Mitglied		Gemeinderat	
CDU			
Marcus	Greiner	✓	
Horst	Hall	✓	✓
Martin	Lienhard	✓	✓
Ralf	Rösch	✓	✓
Karin	Stocker-Werb	✓	
Ramona	Vogelbacher	✓	
Eike	Walter	✓	
Irmtraud	Wesle	✓	
Hermann	Widmann	✓	✓
Andreas	Willmann	✓	
FDP/FW			
Achim	Durler	✓	✓
Jürgen	Erndle	✓	
Roland	Erndle	✓	✓
Rainer	Hall	✓	✓
Markus	Kuttruff	✓	
Holger	Lind	✓	
Niko	Reith	✓	
Bertolt	Wagner	✓	
SPD			
Jens	Reinbolz	✓	
Peter	Rögele	✓	
Gottfried	Vetter	✓	✓
Martina	Wiemer	✓	
Sigrid	Zwetschke	✓	✓
GUB			
Tobias	Mauz	✓	
Marcus	Milbradt	✓	✓
Alexandra	Riedmaier	✓	
Claudia	Weishaar	✓	
Franz	Wild	✓	✓
Die Grünen			
Michael	Blaurock	✓	
Annie	Bronner	✓	✓
Lucia	Djuric	✓	
Christian	Kaiser	✓	✓
Uwe	Kaminski	✓	
Andreas	Olivier	✓	



MITARBEITER

Der Betrieb beschäftigte im laufenden Geschäftsjahr 5 Mitarbeiter in Vollzeit (Vorjahr: 3 Mitarbeiter in Vollzeit). Des Weiteren werden Arbeiten für die Abwasserbeseitigung von Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der technischen Dienste erledigt. Der entsprechende Aufwand wird nach Inanspruchnahme in Form von Verwaltungskostenbeiträgen belastet.

Donaueschingen, 02.09.2020



Georg Zoller

Kaufmännischer Betriebsleiter



Dirk Monien

Technischer Betriebsleiter



EIGENBETRIEB BREITBANDVERSORGUNG
DER STADT DONAUESCHINGEN

JAHRESABSCHLUSS 2019





LAGEBERICHT





Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachstehende Gegenüberstellung der einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 und 2018 zeigt die Erfolgsveränderungen im Vergleich zum Vorjahr:

	2019	2018	Verbesserung (+)/ Verschlechterung (-) ggü. dem Vorjahr
	€	€	
1. Umsatzerlöse	1.573,26	1.872,00	-298,74
2. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	48.622,73	5.430,73	43.192,00
5. Materialaufwand:			
a) Aufw. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. f. bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00
b) Soz. Abgaben u. Aufw. Für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	0,00	0,00
* davon für Altersversorgung	0,00	0,00	0,00
7. Abschreibungen	-56.923,26	-36.282,71	-20.640,55
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen*	-12.531,38	-29.903,61	17.372,23
* davon Verwaltungskostenbeitrag	-6.295,14	-14.725,19	8.430,05
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.600,00	0,00	-28.600,00
11. Steuern von Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	-47.858,65	-58.883,59	11.024,94
12. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
13. Jahresfehlbetrag	-47.858,65	-58.883,59	11.024,94



Die Gewinn- und Verlustrechnung 2019 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 47.858,65 € (Vorjahr: 58.883,59 €).

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um Pachteinnahmen für das eigene Glasfasernetz. Diese beliefen sich in 2019 auf 1.573,26 €.

Die Auflösung der Ertragszuschüsse ist seit 2018 komplett weggefallen, da die Ertragszuschüsse von den Zuschussanlagen (Passivseite der Bilanz) auf Abzugsanlagen (Aktivseite der Bilanz) umgebucht wurden. Diese Umbuchung wurde aufgrund des Prüfungshinweises der Innenrevision zum Jahresabschluss 2017, umgesetzt. Somit gab es auf der Passivseite keine Zuschüsse mehr die ergebniswirksam aufgelöst werden könnten. Die Abzugsanlagen unterliegen den ordentlichen Abschreibungen.

In 2019 war auch keine Betriebskostenumlage an den Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar zu leisten. Folglich entfiel auch die Erstattung der Betriebskostenumlage von der Stadt Donaueschingen an den Eigenbetrieb Breitbandversorgung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen in 2019 insgesamt 48.622,73 € (Vorjahr: 5.430,73 €). Diese Position setzt sich zusammen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2.471,90 €, sonstigen periodenfremden Erträgen sowie Rückflüssen vom Zweckverband Breitbandversorgung. Bei den sonstigen periodenfremden Erträgen handelt es sich um die anteiligen Erstattungen der Betriebskostenumlagen aus den Jahren 2016 bis 2018 von insgesamt 8.590,05 €, sowie um die Rückflüsse für das Jahr 2018 in Höhe von 13.560,78 €. Bei den Rückflüssen für 2019 in Höhe von 24.000 € handelt es sich um einen vorläufigen Betrag, welcher dem Eigenbetrieb vom Zweckverband Breitband mitgeteilt und im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten in Forderungen eingestellt wurde.

Im Bereich der Aufwendungen beliefen sich die Abschreibungen auf 56.923,26 € (Vorjahr 36.282,71 €). Da nicht alle für 2019 und Vorjahre geplanten Maßnahmen periodengerecht umgesetzt bzw. final abgerechnet werden konnten, konnte die für 2019 geplante Abschreibung in Höhe von 178.976 € nicht realisiert werden.



Folglich wurden im Vorjahr vom Zweckverband Breitband auch nicht so viele Mittel wie geplant abgerufen, sodass die vom Eigenbetrieb an den Zweckverband zu leistenden Investitionszuschüsse ebenfalls geringer als geplant ausfielen (Plan 2019: 2.183.990 €; Ist 2019 inkl. Anlagen im Bau: 1.225.505,38 €).

Da der Eigenbetrieb keine Mitarbeiter hat, sondern die Verwaltung von den städtischen Mitarbeitern abgewickelt wird, gab es keinen direkten Personalaufwand.

Allerdings werden die Kosten für den Verwaltungsaufwand der städtischen Mitarbeiter über den Verwaltungskostenbeitrag auf den Eigenbetrieb umgelegt. Der Verwaltungskostenbeitrag summierte sich im Geschäftsjahr 2019 auf 6.295,14 € (Vorjahr: 14.725,19 €) und wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Eigenkapitalausstattung, Gewinnvortrag und Rückstellungen

Die allgemeine Rücklage musste im Jahr 2019 aufgrund eines Fehlers bei der Interflexabrechnung (Zeiterfassungssystem) im Kernhaushalt korrigiert werden. Die Wertberichtigung belief sich auf insgesamt 6.779,44 €. Somit hat sich die allgemeine Rücklage von 2.560.265,50 € auf 2.553.486,06 € verringert.

Das Eigenkapital belief sich zum 31.12.2019 auf 2.510.144,03 € und verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um die oben genannte Wertberichtigung der allgemeinen Rücklage sowie um den Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 47.858,65 €.

	2019	2018
Stammkapital	100.000,00 €	100.000,00 €
Allgemeine Rücklage	2.553.486,06 €	2.560.265,50 €
Verlustvortrag aus Vorjahren	-95.483,38 €	-36.599,79 €
Jahresfehlbetrag	-47.858,65 €	-58.883,59 €
Summe Eigenkapital	2.510.144,03	2.564.782,12



	2019	2018
Bilanzsumme zum 31.12.2018	5.947.268,38 €	4.086.148,27 €
- Ertragszuschüsse	- €	- €
Bereinigte Bilanzsumme (1)	5.947.268,38 €	4.086.148,27 €
Eigenkapital (2)	2.510.144,03 €	2.564.782,12 €
Eigenkapitalausstattung (2:1)	42,2%	62,8%

Nach dem Verständnis der Finanzverwaltung liegt bei Betrieben dieser Art eine angemessene Eigenkapitalausstattung vor, wenn das Eigenkapital mindestens 30,0% der um die passivierten Ertragszuschüsse bereinigten Bilanzsumme beträgt. Diese angestrebte Eigenkapitalquote von 30,0% wurde im Wirtschaftsjahr 2019 mit 42,2 % (Vorjahr: 62,8 %) überschritten. Die Differenz zum Vorjahr begründet sich in der höheren Bilanzsumme (Erhöhung Anlagevermögen und Kassenbestand). Dem gegenüber steht die Verminderung des Eigenkapitals.

Rückstellungsspiegel 2019

Rückstellungen	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Eingestellt	Stand 31.12.
Sonstige Rückstellungen					
Rückstellung für Jahresabschlussarbeiten	2.000,00 €	1.528,10 €	471,90 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Rückstellung für GPA Prüfung	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €	2.000,00 €	6.000,00 €
Rückstellung für externe Prüfung Innenrevision	3.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe SK 280100	9.000,00 €	2.528,10 €	2.471,90 €	4.000,00 €	8.000,00 €

Die Rückstellungen wurden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen.

Für 2019 wurde keine Rückstellung für die externe Prüfung gebildet, da die Jahresabschlussprüfung nach § 111 Abs. 1 GemO durch das Amt für Innenrevision durchgeführt werden kann. Für Jahresabschlussarbeiten und für die nächste GPA-Prüfung wurden Rückstellungen in Höhe von insgesamt 4.000 € gebildet. Auf die Bildung von Investitionsrückstellungen wurde aufgrund des Hinweises der Innenrevision verzichtet.



Vermögen (Zugänge, Stände und Finanzierung)

Der Eigenbetrieb hat zwar auch ein eigenes Glasfasernetz errichtet, dieses erstreckt sich jedoch nur auf das Gewerbegebiet Breiten Strangen in der Kernstadt. Den Aufbau und die Verbesserung der Breitbandversorgung für das restliche Stadtgebiet hat der Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar auf Landkreisebene übernommen. Aufgabe des Eigenbetriebes ist es den Zweckverband bei der Umsetzung dieses Projekts zu unterstützen. Dies erfolgt über Investitionszuschüsse, welche vom Eigenbetrieb an den Zweckverband gezahlt werden.

Die Zuschüsse werden parallel zur Fertigstellung der Maßnahmen durch den Zweckverband Breitband abgeschrieben. Bis zur Fertigstellung der Maßnahmen werden die Zuschüsse im Eigenbetrieb als „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ geführt, danach werden die Anlagen abgerechnet.

Bis einschließlich 2018 liefen die fertigen Maßnahmen unter der Position Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse. Diese wurden auf der Aktivseite der Bilanz unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Aufgrund des Hinweises vom Wirtschaftsprüfer Hengstler, wurden die geleisteten Investitionszuschüsse dem Anlagevermögen zugeordnet. Zur besseren Transparenz wird diese Position unter dem Anlagevermögen weiterhin gesondert ausgewiesen.



Die Investitionen und geleisteten Investitionszuschüsse des Jahres 2019 beliefen sich auf eine Gesamthöhe von 1.422.419,63 €. Davon entfielen auf:

a) Breitband Infrastruktur	10.013,46 €
darunter	
Im Killtel	10.013,46 €
b) Abzugsanlagen	- 13.099,21 €
darunter	
Hausanschlusskostenersätze	- 3.085,75 €
Im Killtel	- 10.013,46 €
c) Anlagen im Bau	800.551,24 €
darunter	
Breitband Infrastruktur (Sammelanlage aus Kern-HH)	- 169.448,76 €
Kernort 2. - 5. BA	970.000,00 €
d) Geleistete Investitionszuschüsse	424.954,14 €
darunter	
Zuschuss an ZVB FTTB Hubertshofen	188.559,23 €
Zuschuss an ZVB FTTB Gewerbe. Allmendshofen	- 1.256,58 €
Donaueschingen - FTTB Grüningen 1. Abschnitt	40.998,06 €
Mitverlegung 2019	36.003,20 €
Donaueschingen - FTTB Wolterdingen 1. Abschnitt	160.650,23 €

Bei der Maßnahme „Im Killtel“ handelt es sich um eine unentgeltliche Überlassung gemäß dem städtebaulichen Vertrag. Da hier neben der Straße auch Leitungen (Wasser/ Abwasser/ Breitband) verlegt wurden, wurde die Anlage mit den jeweiligen Herstellungskosten in das Vermögen der Eigenbetriebe aufgenommen. Aufgrund der unentgeltlichen Überlassung wurde als Gegenposition eine Abzugsanlage angelegt, welche parallel zur Abschreibung aufgelöst wird.

Das Umlaufvermögen belief sich zum 31.12.2019 auf 1.192.813,03 € (Vorjahr: 497.189,29 €). Es setzt sich zusammen aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 26.170,07 € (Vorjahr: 2.514,60 €) und dem Kassenbestand in Höhe von 1.166.642,96 € (Vorjahr: 494.674,69 €).



Die nachstehende Rechnung gibt Auskunft über die langfristige Finanzierung des zum 31.12.2019 im Eigenbetrieb Breitbandversorgung langfristig gebundenen Vermögens.

Zum 31.12.2019 betragen:

1. die langfristig gebundenen Vermögenswerte		
Anlagevermögen	1.699.938,59 €	
SoPo für geleistete Investitionszuschüsse	<u>3.054.516,76 €</u>	
		4.754.455,35 €
2. die langfristigen Finanzierungsmittel		
Stammkapital	100.000,00 €	
Allgemeine Rücklage	2.553.486,06 €	
Verlustvortrag inkl. Jahresergebnis	- 143.342,03 €	
Ertragszuschüsse	- €	
Darlehensverbindlichkeiten	<u>2.200.000,00 €</u>	
		<u>4.710.144,03 €</u>
Daraus ergab sich ein Deckungsmittelfehlbetrag in Höhe von		- 44.311,32 €

Die langfristigen Finanzierungsmittel sind aufgrund der Darlehensaufnahme in Höhe von 700.000,00 € gestiegen. Damit hat sich der Schuldenstand im Wirtschaftsjahr 2019 wie folgt geändert:

Stand 31.12.2018	1.500.000,00 €
+ Darlehensaufnahmen 2019	700.000,00 €
- Darlehenstilgungen 2019	- €
Stand 31.12.2019	<u>2.200.000,00 €</u>

Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung¹ von: 98,89 €

¹ Amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes zum 30.06.2018: 22.247 Einwohner



Risikomanagement

Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Donaueschinger Wirtschaftsbetriebe und als wichtiger Standortfaktor für Donaueschingen insgesamt, gehört eine zukunftsfähige Breitbandinfrastruktur. Die Stadt hat deshalb frühzeitig ein eigenes Breitbandnetz im Gewerbegebiet Breiten Strangen errichtet. Zudem wurde der Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar gegründet, der in enger Absprache mit der Stadt das Breitbandnetz in Donaueschingen federführend plant und beauftragt.

Zur Unterstützung des Zweckverbands Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar beim Aufbau der Breitbandinfrastruktur in der Stadt Donaueschingen und zur Betreuung und effizienten Vermarktung des eigenen Breitbandnetzes, hat die Stadt den Eigenbetrieb Breitbandversorgung gegründet. Ziel des Eigenbetriebs ist eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Breitbandtechnologie.

Die Unterstützung des Zweckverbands erfolgt über Investitionszuschüsse. Bei der Gründung des Eigenbetriebs hat die Stadt die notwendigen finanziellen, als auch personellen Mittel zur Verfügung gestellt. Mittelfristig wurde jedoch schon bei der Gründung damit gerechnet, dass die Aufbauphase des Breitbandnetzes zum größten Teil fremdfinanziert werden muss, da Einnahmen (Nutzungsgebühren) erst nach Fertigstellung erzielt werden können. Die dann vom Zweckverband erzielten Einnahmen werden als Rückflüsse an den Eigenbetrieb zurückgegeben, sodass langfristig eine weitgehende Eigenfinanzierung wahrscheinlich ist.

Grundsätzlich besteht bei diesem Modell der größte Risikofaktor darin, dass die Höhe der Rückflüsse und die damit zusammenhängende langfristig angestrebte Eigenfinanzierung des Eigenbetriebs, letztlich von der Anzahl der Anschlussnehmer abhängig ist. Da der Aufbau der Breitbandinfrastruktur immer noch am Anfang steht, gibt es derzeit noch nicht genügend Einnahmen um eine Eigenfinanzierung zu gewährleisten.

Dennoch sieht sowohl der Zweckverband als auch der Eigenbetrieb die langfristige Entwicklung positiv, da die Nachfrage nach einem flächendeckenden Breitbandnetz doch sehr groß ist und somit zukünftig mit hohen Anschlussquoten gerechnet werden kann.



Baugebiet	Potential	tatsächl. Anschlüsse	Ablagen	Anschluss- quoten
Hubertshofen	176	104	55	90%
Wolterdingen	107	31	41	67%
Fohrenhöfe/ Humboldtstr./ Gewerbe Aasen	62	35	12	76%
Hüfingen - Allmendshofen Teil DS	52	14	7	40%
Grüningen Ost	128	49	36	66%
Grüningen West	159	45	49	59%
Neudingen	271	150	73	82%
Kernstadt 2. BA (Humboldtstr.-Schulen-Allmendshofen)	335	104	46	45%

Die durchschnittliche Anschlussquote im gesamten Stadtgebiet lag zum 31.12.2019 bei rund 66 %.

Hinzu kommen beim Zweckverband Risikofaktoren wie mögliche Veränderungen der Rahmenbedingungen und des Wettbewerbs in der Telekommunikationsbranche, welche das ambitionierte Ausbauziel des Zweckverbands gefährden könnten. Außerdem wird aufgrund verstärkter Ausbautätigkeiten anderer, außerhalb des Schwarzwald-Baar-Kreises agierender, Telekommunikationsanbieter das Risiko einer zukünftig begrenzten Verfügbarkeit der Bauressourcen befürchtet. Unvorhersehbare Risiken wie etwa Netzausfälle o.ä. sind als gering einzuschätzen, da das Netz neu aufgebaut und auch zukünftig laufend überwacht und gewartet wird.

Wie bereits in der Vergangenheit wird die Betriebsführung auch in Zukunft eine wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs gewährleisten. Aus heutiger Sicht ist nicht erkennbar, dass das Gesamtbudget für das Jahr 2020 nicht eingehalten werden kann.



Ausblick

Die Finanzen des Eigenbetriebs sind geordnet.

Für das Jahr 2020 sind laut Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 2.168.990 € vorgesehen. Darunter Breitbandmitverlegung allgemein mit 100.000,00 €, Haberfeld mit 180.000 €, Kernort 4.-5. BA mit insgesamt 850.000 €, sowie FTTB 2. BA Pfohren - Gewerbegebiet. Hinzu kommt die Fertigstellung/Endabrechnung der Maßnahmen aus Vorjahren mit insgesamt 638.990 €.

Darlehensneuaufnahmen sollen auch zukünftig im Regelfall vermieden werden. Vorrangig bleibt aber weiterhin der Aufbau und die Verbesserung der Breitbandversorgung im Gemeindegebiet der Stadt Donaueschingen.

Donaueschingen, 02.09.2020



Georg Zoller

Kaufmännischer Betriebsleiter



Dirk Monien

Technischer Betriebsleiter



BILANZ ZUM 31.12.2019



Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€ 31.12.2019	€ 31.12.2018
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
II. Sachanlagen		
1. Breitband Infrastruktur	34.935,02	25.998,19
2. Abzugsanlagen	-297.909,88	-292.570,49
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.962.913,45	2.452.362,21
	1.699.938,59	2.185.789,91
III. Geleistete Investitionszuschüsse	3.054.516,76	1.403.169,07
	4.754.455,35	3.588.958,98
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	26.170,07	2.514,60
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.166.642,96	494.674,69
	5.947.268,38	4.086.148,27



Bilanz zum 31. Dezember 2019

PASSIVA		Geschäftsjahr	Vorjahr
		€ 31.12.2019	€ 31.12.2018
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	100.000,00	100.000,00
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklagen	2.553.486,06	2.560.265,50
III.	Verlustvortrag	-95.483,38	-36.599,79
IV.	Jahresfehlbetrag	-47.858,65	-58.883,59
		<u>2.510.144,03</u>	<u>2.564.782,12</u>
B.	Empfangene Ertragszuschüsse	0	0
C.	Rückstellungen		
1.	Sonstige Rückstellungen	8.000,00	9.000,00
		<u>8.000,00</u>	<u>9.000,00</u>
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis einem Jahr 62.500,00 €	2.200.000,00	1.500.000,00
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bis zu 1 Jahr	0	0
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.221.380,79 €	1.221.380,79	12.936,15
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	7.743,56	-570
		<u>3.429.124,35</u>	<u>1.512.366,15</u>
		<u>5.947.268,38</u>	<u>4.086.148,27</u>





GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
ZUM 31.12.2019





Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.573,26	1.872,00
2. Bestandsveränderungen	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	48.622,73	5.430,73
5. Materialaufwand:		
a) Aufw. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Waren	0,00	0,00
b) Aufw. f. bezogene Leistungen	0,00	0,00
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00
b) Soz. Abgaben u. Aufw. für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	0,00
* <i>davon für Altersversorgung</i>	0,00	0,00
7. Abschreibungen	-56.923,26	-36.282,71
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen*	-12.531,38	-29.903,61
* <i>davon Verwaltungskostenbeitrag</i>	-6.295,14	-14.725,19
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.600,00	0,00
11. Steuern von Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	-47.858,65	-58.883,59
12. Sonstige Steuern	0,00	0,00
13. Jahresfehlbetrag	-47.858,65	-58.883,59

Die Verwaltung empfiehlt den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.





ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2019



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungswerte				
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuch.	31.12.2019
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen					
1. Breitband Infrastruktur	27.036,54	10.013,46	0,00	0,00	37.050,00
2. Verteilungsanlagen					
a.) Verteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b.) Abzugsanlagen	-293.213,50	-13.099,21	0,00	0,00	-306.312,71
3. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	2.452.362,21	800.551,24	0,00	-1.290.000,00	1.962.913,45
III. Geleistete Investitionszuschüsse	1.447.248,42	424.954,14	0,00	1.290.000,00	3.162.202,56
Summe	3.633.433,67	1.222.419,63	0,00	0,00	4.855.853,30



Abschreibungen				Restbuchwert		Kennzahlen	
01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	Durchschnittl. Abschreibungssatz	Durchschnittl. Restbuchwert
€	€	€	€	€	€	v. H.	v. H.
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
1.038,35	1.076,63	0,00	2.114,98	34.935,02	25.998,19	2,9	94,3
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
-643,01	-7.759,82	0,00	-8.402,83	-297.909,88	-292.570,49	2,5	97,3
0,00	0,00	0,00	0,00	1.962.913,45	2.452.362,21	0,0	100,0
44.079,35	63.606,45	0,00	107.685,80	3.054.516,76	1.403.169,07	2,0	96,6
44.474,69	56.923,26	0,00	101.397,95	4.754.455,35	3.588.958,98	1,2	97,9





ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019





A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Breitbandversorgung ist ein Eigenbetrieb der Stadt Donaueschingen und deshalb zur Bilanzierung verpflichtet. Zum 30.05.2017 ist der Eigenbetrieb „Breitbandversorgung der Stadt Donaueschingen“ gegründet worden. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 30.05.2017 die hierzu erforderliche Betriebssatzung beschlossen, die entsprechend § 3 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebes regelt. Der Eröffnungsbilanzstichtag wurde auf den 28.06.2017 festgelegt. Der Eigenbetrieb verfolgt die Gewinnerzielungsabsicht.

Die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) in der Fassung der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) wurden angewandt.

Der Eigenbetrieb Breitbandversorgung der Stadt Donaueschingen hat nach dem Eigenbetriebsgesetz eine an kaufmännischen Gesichtspunkten orientierte Wirtschaftsführung. Dazu besteht eine eigenständige Finanzverwaltung mit einer von der Stadt unabhängigen Wirtschaftsplanung und Buchführung. Das Rechnungswesen wird nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung geführt. Die Finanzbuchhaltung sowie die Kosten- und Leistungsrechnung werden mit dem EDV-Verfahren SAP R3 über das kommunale Rechenzentrum ITEOS abgewickelt. Die Kassengeschäfte werden in Form einer Sonderkasse bei der Stadtkasse geführt. Zur klaren Zuordnung der Kassenvorgänge wurde ein separates Bankkonto eröffnet.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundsätzlich wurden die einzelnen Vermögensgegenstände gem. § 253 HGB nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Es wurden die Bewertungsmaßstäbe nach § 255 HGB sowie die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung berücksichtigt.

Für die Bilanzgliederung sind die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) i. V. m. § 8 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) maßgebend.

Dazu ist ergänzend gemäß § 10 EigBVO ein Anhang und ein Anlagennachweis nach den Formblättern 2 und 3 als Bestandteil des Anhangs beizufügen.



ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti bewertet. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die handels- und steuerrechtlich zulässigen Nutzungsdauern zugrunde.

Aufgabe des Eigenbetriebes ist es den Zweckverband bei der Umsetzung dieses Projekts zu unterstützen. Dies erfolgt über Investitionszuschüsse, welche vom Eigenbetrieb an den Zweckverband gezahlt werden. Die Zuschüsse werden parallel zur Fertigstellung der Maßnahmen durch den Zweckverband Breitband abgeschrieben. Bis zur Fertigstellung der Maßnahmen werden die Zuschüsse im Eigenbetrieb als „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ geführt, danach werden die Anlagen abgerechnet.

Bis einschließlich 2018 liefen die fertigen Maßnahmen unter der Position Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse. Diese wurden auf der Aktivseite der Bilanz unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Aufgrund des Hinweises vom Wirtschaftsprüfer Hengstler, wurden die geleisteten Investitionszuschüsse dem Anlagevermögen zugeordnet. Zur besseren Transparenz wird diese Position unter dem Anlagevermögen weiterhin gesondert ausgewiesen.

Das Anlagevermögen zum 31.12.2019 beläuft sich auf 4.754.455,35 € (Vorjahr: 3.588.958,98 €). Davon entfallen 34.935,02 € auf Breitband Infrastruktur (eigenes Netz und Leerrohre), 297.909,88 € auf Abzugsanlagen, 1.962.913,45 € auf Anlagen im Bau und auf geleistete Investitionszuschüsse 3.054.516,76 €.

UMLAUFVERMÖGEN

Diese Position umfasst sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen gegenüber Dritten und sonstige Vermögensgegenstände sowie den Kassenbestand.

Die verfügbaren liquiden Mittel zum 31.12.2019 betragen 1.166.642,96 €. Die sonstigen Vermögensgegenstände summierten sich auf 26.170,07 €.



AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Bis einschließlich 2018 liefen die fertigen Maßnahmen unter der Position Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse, welche zu den aktiven Abgrenzungsposten zugeordnet war. Aufgrund des Hinweises vom Wirtschaftsprüfer Hengstler, wurden die geleisteten Investitionszuschüsse dem Anlagevermögen zugeordnet. Somit gab es zum 31.12.2019 keine aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital des Eigenbetriebes Breitbandversorgung beträgt 100.000,00 €

EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE

Im Eigenbetrieb Breitband werden Zuweisungen und Zuschüsse ab 2018, analog dem Eigenbetrieb Wasserversorgung, auf Abzugsanlagen gebucht. Die Abzugsanlagen werden bilanziell unter dem Sachanlagevermögen als Negativanlage ausgewiesen und unterliegen der ordentlichen Abschreibung.

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen werden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Die Rückstellungen beinhalten Jahresabschlusskosten des laufenden Geschäftsjahres und voraussichtliche Prüfungskosten der GPA.

VERBINDLICHKEITEN

Im Jahr 2019 beliefen sich die Verbindlichkeiten auf insgesamt 3.429.124,35 €. Davon entfielen 2.200.000 € auf langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehensaufnahmen 2018 und 2019).

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitsspiegel zusammengefasst:



	Stand 31.12.2019 €	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahren €	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.200.000,00	62.500	250.000,00	1.887.500,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/ anderen Eigenbetrieben bis zu 1 Jahr	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.221.380,79	1.221.380,79	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.743,56	7.743,56	0	0
	3.429.124,35	1.291.624,35	250.000,00	1.887.500,00

Für das Jahr 2019 wurden von der Rechtsaufsichtsbehörde Darlehensaufnahmen in Höhe von 2.183.990 € genehmigt. Diese Kreditermächtigung wurde nur teilweise (in Höhe von 700.000 €) in Anspruch genommen. Die übrige Kreditermächtigung in Höhe von 1.483.990 € wird ins Folgejahr übertragen.

C. Vermögensplanabrechnung

Die goldene Finanzregel besagt, dass langfristig gebundenes Vermögen (Grundstücke, Anlagen, Lizenzen) durch langfristiges Kapital (Eigenkapital, Darlehen) gedeckt werden soll, da ansonsten ein Liquiditätsengpass droht.

Der sich hierbei ergebende Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag soll mit zukünftigen Finanzierungsmittelüberhängen/ -fehlbeträgen verrechnet oder in der Vermögens-/ Finanzplanung der Folgejahre berücksichtigt werden.

Im Jahr 2019 ergab sich ein Deckungsmittelfehlbetrag in Höhe von 44.311,32 €. Dieser wird in der Vermögensplanung 2021 berücksichtigt.



Finanzierung	Bilanz		kurzfristige		langfristige	
	31.12.2019	31.12.2018	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Aktiva						
Anlagevermögen	4.754.455,35	3.588.958,98			56.923,26	1.222.419,63
Vorräte	0,00	0,00		0,00		
Umlaufvermögen	1.192.813,03	497.189,29		695.623,74		
Summe	5.947.268,38	4.086.148,27				
Passiva						
Eigenkapital	2.510.144,03	2.564.782,12				54.638,09
Ertragszuschüsse	0,00	0,00				
Rückstellungen	8.000,00	9.000,00		1.000,00		
Darlehen	2.200.000,00	1.500.000,00			700.000,00	
Verbindlichkeiten	1.229.124,35	12.366,15	1.216.758,20			
Summe	5.947.268,38	4.086.148,27				
Gesamte Einnahmen/Ausgaben			1.216.758,20	696.623,74	756.923,26	1.277.057,72
Deckungsmittelfehlbetrag (entspricht Differenz 2019/2018)				520.134,46	520.134,46	
			1.216.758,20	1.216.758,20	1.277.057,72	1.277.057,72

1. langfristig gebundene Vermögenswerte	2019	2018
Anlagevermögen	4.754.455,35	3.588.958,98
Summe	4.754.455,35	3.588.958,98
2. langfristige Finanzierungsmittel	2019	2018
Eigenkapital	2.510.144,03	2.564.782,12
Ertragszuschüsse	0,00	0,00
Darlehensverbindlichkeiten	2.200.000,00	1.500.000,00
Summe	4.710.144,03	4.064.782,12
Deckungsmittelüberhang/ -fehlbetrag	-44.311,32	475.823,15
Differenz 2019/2018	520.134,46	



Vermögensplanabrechnung Plan-Ist-Vergleich 2019

	Plan	Ist
Einnahmen		
Zuführung zum Stammkapital	0	0,00
Allgemeine Rücklage	0	-6.779,44
Jahresüberschuss	0	0,00
Zuweisungen, Zuschüsse	0	0,00
Darlehensaufnahme	2.183.990	700.000,00
Abschreibungen	178.976	56.923,26
Deckungsmittelfehlbetrag lfd. Jahr	0	44.311,32
Deckungsmittelüberhang Vorjahr	0	475.823,14
Summe	2.362.966	1.270.278,28
Ausgaben		
Investitionen	2.183.990	1.222.419,63
Auflösung von Ertragszuschüssen	11.729	0,00
Darlehensstilgungen	101.576	0,00
Jahresfehlbetrag	65.671	47.858,65
Deckungsmittelüberhang lfd. Jahr	0	0,00
Deckungsmittelfehlbetrag Vorjahr	0	0,00
Summe	2.362.966	1.270.278,28
Differenz		0,00

D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2019 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 47.858,65 € (Vorjahr: 58.883,59 €).

Die Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2019 auf insgesamt 50.195,99 € (Vorjahr: 7.302,73 €). Darin enthalten waren 1.573,26 € Pachteinahmen 2019 für das eigene Glasfasernetz, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2.471,90 €, sonstige periodenfremden Erträge, sowie Rückflüsse vom Zweckverband Breitbandversorgung. Bei den sonstigen periodenfremden Erträgen handelt es sich um die anteiligen Erstattungen der Betriebskostenumlagen aus den Jahren 2016 bis 2018 von insgesamt 8.590,05 €, sowie um die Rückflüsse für das Jahr 2018 in Höhe von 13.560,78 €. Bei den Rückflüssen für 2019 in Höhe von 24.000 € handelt es sich um einen vorläufigen Betrag, welcher dem Eigenbetrieb vom Zweckverband Breitband mitgeteilt und im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten in Forderungen eingestellt wurde.



Im Bereich der Aufwendungen beliefen sich die Abschreibungen auf 56.923,26 € (Vorjahr 36.282,71 €). Da nicht alle für 2019 und Vorjahre geplanten Maßnahmen periodengerecht umgesetzt bzw. final abgerechnet werden konnten, konnte die für 2019 geplante Abschreibung in Höhe von 178.976 € nicht realisiert werden. Folglich wurden vom Zweckverband Breitband auch nicht so viele Mittel wie geplant abgerufen, sodass im Eigenbetrieb die an den Zweckverband zu leistenden Investitionszuschüsse ebenfalls geringer als geplant ausfielen (Plan 2019: 2.183.990 €; Ist 2019 inkl. Anlagen im Bau: 1.225.505,38 €).

Da der Eigenbetrieb keine Mitarbeiter hat, sondern die Verwaltung von den städtischen Mitarbeitern abgewickelt wird, gab es keinen direkten Personalaufwand. Allerdings werden die Kosten für den Verwaltungsaufwand der städtischen Mitarbeiter über den Verwaltungskostenbeitrag auf den Eigenbetrieb umgelegt. Der Verwaltungskostenbeitrag summierte sich im Geschäftsjahr 2019 auf 6.295,14 € (Vorjahr: 14.725,19 €) und wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

E. Sonstige Angaben

WAHRNEHMUNG DER ORGANFUNKTIONEN

Nach § 4 der Satzung sind die Verwaltungsorgane des Eigenbetriebs

- der Gemeinderat
- der Betriebsausschuss
- der Oberbürgermeister
- die Betriebsleitung

Besondere Vergütungen werden nicht gewährt, der Betrieb erstattet lediglich entsprechend der Inanspruchnahme anteilig Personalkosten.

Die Zuständigkeit der Organe richtet sich nach dem Eigenbetriebsgesetz, der Gemeindeordnung sowie nach den §§ 5 - 10 der Satzung.



Oberbürgermeister und Betriebsleitung:

Das Amt des Oberbürgermeisters wurde in 2019 von Herrn Erik Pauly ausgeübt.

Als Betriebsleiter waren im laufenden Geschäftsjahr bestellt:

- Herr Georg Zoller (kaufmännischer Betriebsleiter)
- Herr Dirk Monien (technischer Betriebsleiter)

Gemeinderat und Betriebsausschuss:

Der Betriebsausschuss ist nach § 6 der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Breitbandversorgung identisch mit dem Technischen Ausschuss.

Die Mitglieder des Gemeinderats und des Betriebsausschusses sind in der folgenden Übersicht aufgeführt:



		Technischer Ausschuss als Betriebsausschuss gem. § 6 Abs. 1 Betriebsatzung für die Abwasserbeseitigung der Stadt Donaueschingen	
Mitglied		Gemeinderat	
CDU			
Marcus	Greiner	✓	
Horst	Hall	✓	✓
Martin	Lienhard	✓	✓
Ralf	Rösch	✓	✓
Karin	Stocker-Werb	✓	
Ramona	Vogelbacher	✓	
Eike	Walter	✓	
Irmtraud	Wesle	✓	
Hermann	Widmann	✓	✓
Andreas	Willmann	✓	
FDP/FW			
Achim	Durler	✓	✓
Jürgen	Erndle	✓	
Roland	Erndle	✓	✓
Rainer	Hall	✓	✓
Markus	Kuttruff	✓	
Holger	Lind	✓	
Niko	Reith	✓	
Bertolt	Wagner	✓	
SPD			
Jens	Reinbolz	✓	
Peter	Rögele	✓	
Gottfried	Vetter	✓	✓
Martina	Wiemer	✓	
Sigrid	Zwetschke	✓	✓
GUB			
Tobias	Mauz	✓	
Marcus	Milbradt	✓	✓
Alexandra	Riedmaier	✓	
Claudia	Weishaar	✓	
Franz	Wild	✓	✓
Die Grünen			
Michael	Blaurock	✓	
Annie	Bronner	✓	✓
Lucia	Djuric	✓	
Christian	Kaiser	✓	✓
Uwe	Kaminski	✓	
Andreas	Olivier	✓	



MITARBEITER

Der Eigenbetrieb Breitbandversorgung beschäftigt unmittelbar keine Mitarbeiter. Die Verwaltung des Betriebes wird durch die Betriebsleitung sowie durch Mitarbeiter der Stadt wahrgenommen. Die Abrechnung erfolgt über Verwaltungskostenbeiträge im Rahmen des Jahresabschlusses.

Donaueschingen, 02.09.2020



Georg Zoller

Kaufmännischer Betriebsleiter



Dirk Monien

Technischer Betriebsleiter



Impressum nach Telemediengesetz und Rundfunkstaatsvertrag
Große Kreisstadt Donaueschingen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Vertreten durch den Oberbürgermeister Erik Pauly

Rathausplatz 1
78166 Donaueschingen

Umsatzsteuer-ID-Nummer: DE 141 909 563

Kontakt:

Amt für Finanzen – Stadtkämmerei
Herr Georg Zoller, Kämmerer
Villinger Straße 37
78166 Donaueschingen

Telefon: 0771/857-130
E-Mail: georg.zoller@donaueschingen.de

